

SOZIALLEISTUNGEN

FACHSERIE

13

Reihe 6

Öffentliche Jugendhilfe

1977

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 2130600 – 77700

Erschienen im Februar 1979

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 9,30

I n h a l t

	Seite
Textteil	5
T a b e l l e n t e i l	
Zusammenfassende Übersicht: Öffentliche Jugendhilfe 1967, 1970, 1973, und 1975 bis 1977	14
Maßnahmen der Jugendhilfe 1977	
1 Pflegekinder in Familienpflege	16
2 Minderjährige unter Amtspflegschaft	16
3 Minderjährige unter Amtsvormundschaft	18
4 Minderjährige unter Pflegschaft und Beistandschaft der Jugendämter	20
5 Adoptionen unter Mitwirkung der Jugendämter	20
6 Vaterschaftsfeststellungen	22
7 Vormundschaften und Pflegschaften über Volljährige	22
8 Pflegschaften, Vormundschaften, Übertragung der elterlichen Gewalt und Verkehrsregelung sowie Sorgerechtsentziehungen im Bereich der Jugendämter	24
9 Vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe zur Erziehung nicht nur vorübergehend untergebrachte Minderjährige sowie junge Volljährige	26
10 Jugendgerichtshilfe	30
11 Mitwirkung der Jugendämter bei der Durchführung der Jugendschutzgesetze	30
12 Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft sowie in formloser erzieherischer Betreuung.	32
13 Minderjährige in Freiwilliger Erziehungshilfe	
13.1 Bestände, Zu- und Abgänge	34
13.2 In Freiwillige Erziehungshilfe überwiesene Minderjährige	36
13.3 Unterbringung der Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe	38
13.4 Aus Freiwilliger Erziehungshilfe endgültig entlassene Minderjährige nach der Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime	40
14 Minderjährige in Fürsorgeerziehung	
14.1 Bestände, Zu- und Abgänge	42
14.2 In Fürsorgeerziehung überwiesene Minderjährige	46
14.3 Unterbringung der Minderjährigen in Fürsorgeerziehung	48
14.4 Aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassene Minderjährige nach der Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime	50
15 Aus Freiwilliger Erziehungshilfe und aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassene Minderjährige mit Heimerziehung nach der Dauer der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime	52
16 Maßnahmen für junge Volljährige	54
Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe 1977	
17 Gesamtübersicht (Ausgaben und Einnahmen)	56
18 Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen Ausgaben nach Hilfearten	58
19 Jugendhilfe in Einrichtungen Ausgaben nach Hilfearten	60
20 Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe Ausgaben nach Hilfearten	62
21 Gesamtaufwand Ausgaben nach Hilfearten	64
22 Ausgaben für Freiwillige Erziehungshilfe, Fürsorgeerziehung und Hilfe nach § 75a JWG	66
Einrichtungen der Jugendhilfe am 31. Dezember 1977	
23 Einrichtungen der Jugendhilfe	68
24 Verfügbare Plätze in Einrichtungen der Jugendhilfe	72
Die Tätigkeit der Jugendbehörden zum Schutze der nichtehelichen Kinder	
25 Gesamtübersicht	76

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- r = berichtigte Zahl
- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht wird
- . = kein Nachweis vorhanden
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer K I veröffentlicht.

Öffentliche Jugendhilfe 1977

Vorbemerkung

„Jedes deutsche Kind hat“, wie es in § 1 des Gesetzes für Jugendwohlfahrt (JWG) heißt, „ein Recht auf Erziehung zur leiblichen, seelischen und gesellschaftlichen Tüchtigkeit.“ Der Vorrang der Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder wird in Art. 6 Abs. 2 des Grundgesetzes herausgestellt, nachdem „Pflege und Erziehung der Kinder das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht sind“. Wenn der Anspruch des Kindes auf Erziehung innerhalb der Familie nicht erfüllt werden kann oder das Recht des Kindes auf Erziehung aus anderen Gründen nicht gewährleistet erscheint, tritt die öffentliche Jugendhilfe ergänzend, unterstützend und gegebenenfalls ersetzend für die Familie ein. Auf Staat und Gesellschaft entfällt danach ein beträchtlicher Anteil an der Mitsorge um die gesunde geistige und körperliche Entwicklung der jungen Menschen.

Über die wichtigsten behördlichen Maßnahmen zur Betreuung und zum Schutze der Jugend im Rahmen des JWG sowie über den von den einzelnen Maßnahmen erfaßten Personenkreis wird jährlich eine Statistik durchgeführt¹⁾. Die Statistik gibt außerdem einen Überblick über die Aufwendungen für die Jugendhilfe (einschließlich der Zuschüsse an die Träger der freien Jugendhilfe), getrennt nach einzelnen Hilfearten, sowie über den Bestand an Einrichtungen nach Arten, Trägergruppen und verfügbaren Plätzen.

Die öffentliche Jugendhilfe wird von den Jugendwohlfahrtsbehörden (Jugendämter, Landesjugendämter, oberste Landesbehörden) ausgeübt, „soweit nicht gesetzlich die Zuständigkeit anderer öffentlicher Körperschaften oder Einrichtungen, insbesondere der Schule, gegeben ist“ (§ 2 JWG). Durch § 5 Abs. 1 Satz 3 des der Statistik der öffentlichen Jugendhilfe zugrunde liegenden Gesetzes sind die Jugendwohlfahrtsbehörden als Meldestellen für die Statistik zur Auskunft verpflichtet.

Die umfangreichen und vielseitigen Tätigkeiten der Jugendwohlfahrtsbehörden lassen sich in ihrer Gesamtheit zahlenmäßig nur sehr schwer erfassen. Aus diesem Grunde sowie aus verwaltungstechnischen Gründen beschränken sich die Angaben der Jugendhilfestatistik nur auf einige der bedeutendsten Maßnahmen. Im Zuge der Weiterentwicklung der Jugendhilfestatistik werden gegenwärtig vom Statistischen Bundesamt die gesamten Erhebungsunterlagen unter Berücksichtigung der zur Zeit gegebenen Rechtslage überarbeitet. Im Vordergrund steht dabei die Einbeziehung der Tätigkeiten auf dem Gebiet der Jugendpflege, die Verfeinerung der finanzstatistischen Nachweisungen und ein besser den heutigen Gegebenheiten entsprechender Katalog der Einrichtungen der Jugendhilfe. Auch die zu erwartenden Auswirkungen der augenblicklich anstehenden Gesetzesvorhaben („Statistikbereinigungsgesetz“ und „Jugendhilfegesetz“) sollen bei der Überarbeitung der Statistik berücksichtigt werden.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse vermitteln, wie bereits erwähnt, kein vollständiges Bild der behördlichen Jugendhilfemaßnahmen. Ein Teil der helfenden und beratenden Tätigkeiten der Jugendwohlfahrtsbehörden ist zahlenmäßig überhaupt nicht zu erfassen, obwohl auch diese Hilfen einen wichtigen Bestandteil der Jugendbetreuung darstellen.

Die Statistik der öffentlichen Jugendhilfe wurde im Jahr 1977 nach der gleichen Methode durchgeführt wie in den Jahren zuvor. Der statistisch nachgewiesene Umfang der Tätigkeiten in den einzelnen Gebieten der Jugendhilfe und ihre Entwicklung haben sich 1977 gegenüber den Vorjahren nicht wesentlich verändert. Die Ausgaben aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe sind allerdings gegenüber dem Vorjahr um 10% auf 4 085 Mill. DM ge-

stiegen. Auf den meisten Gebieten der Jugendhilfe setzte sich die bereits in den vorhergehenden Jahren erkennbare Entwicklung fort. Die Beanspruchung der Jugendwohlfahrtsbehörden war allerdings in den Bundesländern zum Teil wieder recht unterschiedlich. — Bei den folgenden Ergebnissen ist zu berücksichtigen, daß Minderjährige, denen im Jahr 1977 mehrere Maßnahmen gewährt worden sind, mehrfach gezählt wurden (Fallzählung), da eine statistische Zusammenführung für Personen nicht möglich ist.

10% weniger nichteheliche Pflegekinder in Familienpflege

Pflegekinder sind Minderjährige unter 16 Jahren, die sich dauernd oder nur für einen Teil des Tages, jedoch regelmäßig, außerhalb des Elternhauses in Familienpflege befinden. Pflegekinder unterstehen der Aufsicht des Jugendamtes. Das Jugendamt kann Pflegekinder jedoch von der Aufsicht befreien.

Am Jahresende 1977 lag die Zahl der Pflegekinder mit 67 501 um 1 597 oder 2,4% unter der am Jahresende 1976. Von den Pflegekindern waren wiederum der größte Teil eheliche Kinder (55%). Während jedoch die Zahl der ehelichen Pflegekinder um 4,6% zugenommen hat, ist die der nichtehelichen Pflegekinder um 9,7% zurückgegangen. Seit Einführung der Statistik ist die Zahl der nichtehelichen Kinder, die sich in Familienpflege befinden, ständig gesunken, die der ehelichen Kinder, die nicht bei ihren Eltern, sondern in fremden Familien aufwachsen, dagegen seit 1966 kontinuierlich gestiegen. Die Ursache für die Zunahme der Zahl dieser ehelichen Pflegekinder dürfte vielfach in der Berufstätigkeit der Mutter oder ihrer noch nicht abgeschlossenen Berufsausbildung zu suchen sein. Von den ehelichen wie auch den nichtehelichen Kindern waren Ende 1977 nur 1% widerruflich von der Aufsicht des Jugendamtes befreit.

Tabelle 1: Pflegekinder in Familienpflege

Jahresende	Pflegekinder						
	insgesamt	eheliche	nicht-eheliche	unter Aufsicht eheliche	nicht-eheliche	von der Aufsicht widerruflich befreit eheliche	nicht-eheliche
Anzahl							
1970.....	72 443	23 779	48 664	23 424	47 587	355	1 077
1971.....	66 184	24 863	41 321	24 588	40 448	275	873
1972.....	65 104	26 234	38 870	25 890	38 253	344	617
1973.....	66 746	28 649	38 097	28 290	37 530	359	567
1974.....	69 434	32 449	36 985	32 050	36 371	399	614
1975.....	69 482	34 023	35 459	33 694	34 865	329	594
1976.....	69 098r	35 649r	33 449r	35 370r	33 029r	279r	420r
1977.....	67 501	37 300	30 201	36 991	29 866	309	335
Prozent							
1970.....	100	32,8	67,2	32,3	65,7	0,5	1,5
1971.....	100	37,6	62,4	37,2	61,1	0,4	1,3
1972.....	100	40,3	59,7	39,8	58,8	0,5	0,9
1973.....	100	42,9	57,1	42,4	56,2	0,5	0,8
1974.....	100	46,7	53,3	46,2	52,4	0,6	0,9
1975.....	100	49,0	51,0	48,5	50,2	0,5	0,9
1976.....	100	51,6	48,4	51,2	47,8	0,4	0,6
1977.....	100	55,3	44,7	54,8	44,2	0,5	0,5

Jeder 39. Minderjährige unter Amtspflegschaft oder Amtsvormundschaft

Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sind Kernpunkte des Vormundschaftswesens. Sie können gesetzlich angeordnet oder bestellt werden. Das Schwergewicht liegt hier bei den nichtehelichen Kindern und damit bei der Amtspflegschaft. Eine Amtspflegschaft entsteht nach dem seit 1970 geltenden Nichtehelichengesetz für jedes nichtehelich geborene Kind, wenn die Mutter volljährig und Deutsche im Sinne des Grundgesetzes oder nach anderen gesetzlichen Grundlagen dieser gleichgestellt ist. Der Pfleger hat bestimmte Angelegenheiten für das nichteheliche Kind wahrzunehmen, wie zum Beispiel die Fest-

¹⁾ Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegspferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (BGBl. I S. 49).

Tabelle 2: Minderjährige in Amtspflegschaft und unter Amtsvormundschaft

Jahresende	Amtspflegschaft		Amtsvormundschaft				
	insgesamt	je 1 000 Minderjährige	insgesamt	darunter nicht-eheliche Amtsmündel	je 1 000 Minderjährige	unter gesetzlicher Amtsvormundschaft	bestellter
1970.....	401 108	21,2	105 855	79 974	5,6	70 109	35 746
1971.....	384 917	20,2	98 500	70 983	5,2	60 147	38 353
1972.....	372 143	19,6	99 861	70 680	5,2	59 824	40 037
1973.....	366 788	19,4	103 193	72 185	5,4	60 791	42 402
1974.....	350 488	18,6	100 915	69 663	5,4	57 815	43 100
1975.....	333 930	21,0	76 567	47 457	4,8	35 859	40 708
1976.....	331 538r	21,3	74 306r	43 690r	4,8	32 018r	42 288r
1977.....	325 113	20,9	74 305	42 519	4,8	30 472	43 833

stellung der Vaterschaft, die Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen und ähnliches. Die Amtsvormundschaft tritt ein, wenn der Minderjährige nicht unter der elterlichen Gewalt steht oder wenn die Eltern weder in den die Person noch in den das Vermögen betreffenden Angelegenheiten zur Vertretung des Minderjährigen berechtigt sind. Nichteheleiche Kinder minderjähriger Mütter erhalten in der Regel einen Vormund, weil die noch nicht vollgeschäfts-fähige Mutter nicht die „elterliche Gewalt“ (§ 1705 BGB) über ihr Kind hat, da die elterliche Gewalt gem. § 1673 BGB ruht.

Die Zahl der Minderjährigen unter Amtspflegschaft, die seit 1970 rückläufig ist, verringerte sich 1977 gegenüber 1976 um 6 425 auf 325 113. Dagegen blieb die Zahl der Minderjährigen unter Amtsvormundschaft mit 74 305 gegenüber dem Vorjahr (74 306) fast konstant. Von diesen Minderjährigen waren 57% nichteheleiche Amtsmündel. Die seit 1970 ständig zurückgehende Zahl der nichteheleichen Amtsmündel liegt nun mit 42 519 fast um die Hälfte unter der des Jahres 1970 (79 974). Die Anteile der gesetzlichen und der bestellten Amtsvormundschaften weisen seit 1970 eine gegenläufige Entwicklung auf. Während 1970 die gesetzlichen zu den bestellten Amtsvormundschaften noch in einem Verhältnis von 66:34 standen, entfielen 1977 nur 41% auf die gesetzlichen, dagegen 59% auf die bestellten Amtsvormundschaften.

Bei den Amtspflegschaften war die nichteheleiche Geburt der Amtspfleglinge mit 59% der häufigste Grund der Zugänge, bei den Abgängen mit 29% die Erreichung des Volljährigkeitsalters. Häufigster Grund der Zugänge bei den Amtsvormundschaften war die Bestellung gem. § 45 JWG mit 41%, gefolgt von den nichteheleichen Geburten mit 35%. Bei den Abgängen lagen mit 24% die Übergänge in Amtspflegschaft wegen Volljährigkeit der Mutter vor den Abgängen wegen Erreichung des Volljährigkeitsalters mit 23%.

16 % mehr Beistandschaften

Die Jugendämter können in der gleichen Weise wie Einzelpersonen oder Vereine zu Pflegern oder Beiständen bestellt werden. Minderjährige erhalten einen Pfleger für Angelegenheiten, an deren Besorgung die Eltern oder der Vormund verhindert sind. Die Verhinderung kann die Personensorge oder die Vermögensverwaltung, aber auch nur Teile von diesen, betreffen. In ähnlicher Weise kann das Jugendamt für alle oder nur für einzelne Angelegenheiten (z. B. Grundstücksverwaltung) auf Antrag des Elternteils, dem die elterliche Gewalt oder die Sorge für die Person oder das Vermögen des Kindes alleine zusteht, zum Beistand bestellt werden.

Die Pflegschaft der Jugendämter umfaßte 1977 insgesamt 52 599 Minderjährige. In 25 873 Fällen waren die Jugendämter zum Pfleger über die Personen, in 16 514 Fällen zur Sicherung der Unterhaltsansprüche der Minderjährigen und in 3 312 Fällen zur Vertretung der Kinder in Ehelichkeitsanfechtungsprozessen bestellt. Die Anzahl der Pflegschaften ging 1977 gegenüber 1976 um 3 172 (6%) auf 52 599 zurück. Die Zahl der Minderjährigen unter Beistandschaft, die sich in den vergangenen Jahren ständig erhöhte, stieg 1977 um 6 421 (16%) auf 45 468. Von diesen 45 468 Beistandschaften wurden allein 30 530 (67%) für alleinstehende Elternteile gem. § 1685 BGB geführt.

Zahl der Adoptionen weiter steigend

In Anbetracht der besonderen Bedeutung, welche die Adoption, das heißt die Annahme als Kind, für das Leben der betroffenen Minderjährigen hat, wirken die Jugendämter in jedem Fall der Adoption mit, sei es, daß sie als Amtsvormund oder als Amtspfleger der Minderjährigen selbst am Abschluß der Adoption beteiligt sind oder als gesetzliche Vertreter oder Bevollmächtigte nach § 1751 BGB ihre Zustimmung zu geben haben. Ebenso wirken die Jugendämter bei Adoptionen von Kindern mit, die unter elterlicher Gewalt oder unter Einzel- bzw. Vereinsvormundschaft stehen oder bei den durch die Landesjugendämter bzw. durch die freien Wohlfahrtsverbände vermittelten Adoptionen, zu denen das zuständige Jugendamt nach § 48 JWG stets gehört werden muß.

Im Jahr 1977 wurden unter Mitwirkung der Jugendämter 10 074 Adoptionen rechtskräftig abgeschlossen, das waren 523 oder 5% mehr als 1976. Wie in den vorhergehenden Jahren sind rund ein Viertel aller Adoptionen durch Verwandte des Kindes vorgenommen worden. Die Bedeutung der Adoptionen durch Ausländer geht seit Jahren ständig zurück; sie betrug 1977 nur noch 3%. Diese Entwicklung ist wohl darauf zurückzuführen, daß die Zahl geeigneter deutscher adoptionswilliger Eltern

Tabelle 3: Pflegschaften und Beistandschaften

Jahresende	Insgesamt		Pflegschaften		Darunter		Beistandschaften	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Unterhalts- Sorgerechts- pflegschaften		Anzahl	%
1970.....	89 644	100	72 762	81,2	53 475		16 882	18,8
1971.....	90 205	100	70 232	77,9	23 937	33 094	19 973	22,1
1972.....	89 379	100	67 261	75,3	23 588	32 574	22 118	24,7
1973.....	94 571	100	68 239	72,2	23 271	32 446	26 332	27,8
1974.....	94 370	100	64 185	68,0	22 854	30 408	30 185	32,0
1975.....	92 098	100	58 315	63,3	19 549	28 192	33 783	36,7
1976.....	94 818 r	100	55 771 r	58,8	18 114	26 647	39 047 r	41,2
1977.....	98 067	100	52 599	53,6	16 514	25 873	45 468	46,4

Tabelle 4: Adoptionen

Jahr	Adoptierte Minderjährige					Am Jahresende zur Adoption vorgemerkte Minderjährige			Vorhandene Adoptionsstellen
	insgesamt	männlich	weiblich	Ausländer	durch Verwandte ¹⁾	insgesamt	männlich	weiblich	
1970	7 165	3 697	3 468	645	1 918	3 157	1 680	1 477	6 009
1971	7 337	3 793	3 544	628	2 037	3 098	1 637	1 461	6 537
1972	7 269	3 819	3 450	590	1 848	3 230	1 708	1 522	7 632
1973	7 745	4 034	3 711	533	2 017	3 368	1 795	1 573	9 211
1974	8 530	4 432	4 098	440	2 218	3 334	1 794	1 540	12 210
1975	9 308	4 828	4 480	414	2 540	3 076	1 663	1 413	15 674
1976	9 551	5 062	4 489	373	2 564	2 994	1 596	1 398	17 909
1977	10 074	5 165	4 909	336	2 959	3 194	1 727	1 467	18 817

¹⁾ Einschl. Ausländer.

weiter zunimmt und die Adoptionsvermittlung an Ausländer auf die Fälle beschränkt wird, in denen in absehbarer Zeit keine deutschen Adoptiveltern zur Verfügung stehen.

Die Zahl der zur Adoption vorgemerkten Minderjährigen, die im Vorjahr erstmals unter 3 000 sank, hat sich zum Jahresende 1977 wieder auf 3 194 erhöht. Im gleichen Zeitraum stieg die Zahl der vorhandenen Adoptionsstellen, für die noch kein Minderjähriger vorgeschlagen werden konnte, um 908 auf 18 817. Rein rechnerisch standen demnach Ende 1977 100 zur Adoption vorgemerkten Minderjährigen 589 Adoptionsstellen gegenüber. Dabei ist jedoch zu beachten, daß die nachgewiesene Zahl der vorhandenen Adoptionsstellen am Jahresende wahrscheinlich nicht den tatsächlichen Gegebenheiten entspricht, da adoptionswillige Eltern sich bei zwei oder mehr Adoptionsvermittlungsstellen registrieren lassen können und Mehrfachzählungen nicht auszuschließen sind.

Zahl der Vaterschaftsfeststellungen wieder rückläufig

Nachdem bei den Zugängen an neuen Vaterschaftsfeststellungsverfahren 1976 gegenüber 1975 eine geringe Zunahme zu verzeichnen war, hat sich die in den Vorjahren festzustellende rückläufige Entwicklung im Laufe des Jahres 1977 weiter fortgesetzt. Hierbei dürften neben dem allgemein zu beobachtenden Geburtenrückgang sicher auch formalrechtliche und soziologische Gründe mitgewirkt haben.

Im Jahr 1977 konnten die Jugendämter von den zur Erledigung anstehenden 63 964 Verfahren der Vaterschaftsfeststellung 39 021 Fälle abschließen. Von den erledigten Fällen kamen 67 % durch freiwillige Anerkennung und 16 % durch erfolgreiche Klage zum Abschluß. Bei 10 % konnte kein Verfahren eingeleitet werden, weil der Vater nicht festzustellen oder aus anderen Gründen nicht heranzuziehen war. Die restlichen Fälle wurden durch Abweisung der Klage (3 %), Zurücknahme der Klage (3 %) oder durch den Tod des Kindes (1 %) beendet.

Starke Zunahme der Jugendgerichtshilfe

Ein im Rahmen der Maßnahmen der Jugendhilfe wichtiger Aufgabenbereich der Jugendämter, der stetig an Bedeutung zunimmt, ist die Jugendgerichtshilfe, die von den Jugendämtern im Zusammenwirken mit den Vereinigungen für Jugendhilfe in allen Fällen wahrgenommen wird, in denen vor einem Jugendgericht gegen einen Jugendlichen oder gegen einen Heranwachsenden ein Strafverfahren verhandelt wird.

Tabelle 5: Jugendgerichtshilfe — Im Berichtsjahr erledigte Fälle

Jahr	Ins-gesamt	Männlich			Weiblich		
		zu-sammen	Jugendliche unter 18 Jahren	Heranwachsende von 18 bis unter 21 Jahren	zu-sammen	Jugendliche unter 18 Jahren	Heranwachsende von 18 bis unter 21 Jahren
Anzahl							
1970	189 210	166 160	82 584	83 576	27 050	13 739	9 311
1971	199 870	175 720	87 018	88 702	24 150	14 630	9 520
1972	211 239	185 156	92 144	93 012	26 083	15 510	10 573
1973	212 011	184 052	92 117	91 935	27 959	16 385	11 574
1974	212 519	185 130	93 440	91 690	27 389	15 651	11 738
1975	220 835	193 032	95 942	97 090	27 803	15 465	12 338
1976	240 362	208 090	105 500	102 590	32 272	18 138	14 134
1977	264 190	228 778	118 812	109 966	35 412	19 773	15 639
je 1 000 Jugendliche bzw. Heranwachsende							
1970	34	58	51	67	8	9	8
1971	35	60	51	71	9	9	8
1972	36	61	53	74	9	9	9
1973	35	59	51	72	9	9	9
1974	34	58	50	71	9	9	9
1975	35	59	50	74	9	8	10
1976	37	62	53	76	10	10	11
1977	40	69	60	81	11	10	12

Im Laufe des Jahres 1977 wurden von den Jugendämtern 264 190 Fälle gutachtlicher Jugendgerichtshilfe in

Tabelle 6: Vaterschaftsfeststellungen

Jahr	Unerledigte Fälle am Anfang des Berichtsjahres	Zugänge ¹⁾ im Berichtsjahr		Erledigte Fälle ¹⁾ im Berichtsjahr							
		insgesamt	darunter Kinder von Angehörigen der Stationierungskräfte	darunter							
				insgesamt		freiwillige Anerkennung		erfolgreiche Klage		kein Verfahren, da Vater nicht festzustellen oder aus anderen Gründen nicht heranzuziehen ist	
Anzahl		%		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
1970	26 501	42 102	841	40 169	100	19 467	48,5	8 213	20,4	4 663	11,6
1971	28 122	44 621	974	43 465	100	27 016	62,2	8 006	18,4	5 450	12,5
1972	29 305	40 881	771	41 493	100	25 932	62,5	7 887	19,0	4 843	11,7
1973	28 654	39 354	659	39 768	100	24 750	62,2	7 611	19,1	4 543	11,4
1974	28 308	38 771	604	39 110	100	24 809	63,4	6 966	17,8	4 449	11,4
1975	27 496	37 963	562	38 695	100	24 218	62,6	6 785	17,5	4 542	11,7
1976	26 704	38 176	748	38 618	100	25 536	66,1	6 435	16,7	4 105	10,6
1977	26 249 ^r	37 715	606	39 021	100	26 218	67,2	6 400	16,4	3 948	10,1

¹⁾ Ohne die an andere Jugendämter abgegebenen bzw. von anderen Jugendämtern übernommenen Fälle.

Tabelle 7: Vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe zur Erziehung nicht nur vorübergehend untergebrachte Minderjährige sowie junge Volljährige¹⁾

Jahresende Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männlich		Weiblich		In Heimen		In anderen Familien	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1970	97 714	51 495	52,7	46 219	47,3	60 470	61,9	37 244	38,1
1971	106 076	55 827	52,6	50 249	47,4	64 160	60,5	41 916	39,5
1972	113 558	60 254	53,1	53 304	46,9	65 944	58,1	47 614	41,9
1973	116 827	62 051	53,1	54 776	46,9	64 669	55,4	52 158	44,6
1974	117 876	62 950	53,4	54 926	46,6	60 372	51,2	57 504	48,8
1975	121 031	64 410	53,2	56 621	46,8	58 550	48,4	62 481	51,6
1976	122 296r	64 953r	53,1	57 343r	46,9	56 631r	46,3	65 665r	53,7
1977	123 263	65 133	52,8	58 130	47,2	55 428	45,0	67 835	55,0
1977 nach Altersgruppen									
unter 2	8 299	4 333	52,2	3 966	47,8	2 193	26,4	6 106	73,6
2— 6	20 156	10 487	52,0	9 669	48,0	6 029	29,9	14 127	70,1
6—10	28 014	14 884	53,1	13 130	46,9	11 284	40,3	16 730	59,7
10—15	43 623	23 219	53,2	20 404	46,8	21 983	50,4	21 640	49,6
15—18	20 743	10 646	51,3	10 097	48,7	12 097	58,3	8 646	41,7
18 und mehr	2 428	1 564	64,4	864	35,6	1 842	75,9	586	24,1

¹⁾ Gem. § 5 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 8 und § 6 JWG, einschl. der auf Kosten oder unter Kostenbeteiligung des Jugendamtes untergebrachten Minderjährigen und jungen Volljährigen, jedoch ohne diejenigen in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung.

Strafverfahren gegen Jugendliche und Heranwachsende abgeschlossen, das waren 23 828 Fälle mehr (10 %) als im Vorjahr. Seit Einführung der Jugendhilfestatistik im Jahr 1963 ist damit die bisher größte Zunahme, und zwar sowohl absolut als auch relativ, zu verzeichnen. Wie in den Jahren zuvor betrafen die Strafverfahren überwiegend männliche Jugendliche und Heranwachsende (87 %). Obwohl die weiblichen Jugendlichen und Heranwachsenden also weit weniger mit den Gesetzen in Konflikt kamen, ist beachtenswert, daß die relative Zunahme der erledigten Fälle gegenüber 1976 bei beiden Geschlechtern mit jeweils rd. 10 % gleich hoch war.

Innerhalb der beiden Geschlechter hat sich die Zahl der erledigten Fälle bei den männlichen Jugendlichen um 13 312 (13 %) auf 118 812, bei den männlichen Heranwachsenden um 7 376 (7 %) auf 109 966, bei den weiblichen Jugendlichen um 1 635 (9 %) auf 19 773 und bei den weiblichen Heranwachsenden um 1 505 (11 %) auf 15 639 erhöht.

Mehr Minderjährige in fremden Familien

Zu den Pflichtenaufgaben der Jugendämter gehört es, für einzelne Minderjährige und junge Volljährige im Rahmen der Einrichtungen und Veranstaltungen die notwendigen Hilfen zur Erziehung — dem jeweiligen erzieherischen Bedarf entsprechend — rechtzeitig und ausreichend zu gewähren.

Von den Jugendämtern waren im Rahmen der Hilfe zur Erziehung am Ende des Berichtsjahres 1977 120 835 Minderjährige und 2 428 junge Volljährige nicht nur vorübergehend untergebracht.

Diese Unterbringung, die von der Unterbringung auf dem Gebiet der Freiwilligen Erziehungshilfe und der Fürsorgeerziehung zu unterscheiden ist, dient vorwiegend der Pflege und Erziehung von Säuglingen, Kleinkindern und von Kindern im schulpflichtigen Alter außerhalb der Schule und ihrer erzieherischen Betreuung im Rahmen der Gesundheitshilfe. Außerdem umfaßt sie Maßnahmen des Jugendschutzes auch für gefährdete Minderjährige sowie junge Volljährige, bei denen vor Eintritt der Volljährigkeit eine Maßnahme zur schulischen oder beruflichen Bildung einschließlich der Berufsvorbereitung eingeleitet und über den Zeitpunkt des Eintritts der Volljährigkeit hinaus fortgesetzt wurde.

Von den insgesamt 123 263 untergebrachten Minderjährigen und jungen Volljährigen waren 67 835 (55 %) in an-

deren Familien und 55 428 (45 %) in Heimen untergebracht. Der seit 1970 zu beobachtende Trend — erheblicher Rückgang der in Heimen untergebrachten Minderjährigen und entsprechend starke Zunahme der Minderjährigen in anderen Familien — hat sich im Berichtsjahr weiter fortgesetzt. In 50 % der Fälle waren Erziehungsmängel der Grund der Unterbringung. Unter den sonstigen Anlässen ist der Ausfall der Betreuung wegen Berufstätigkeit der Eltern besonders hervorzuheben; er war bei 13 % der untergebrachten Minderjährigen und jungen Volljährigen Grund für die Unterbringung. Von den Untergebrachten waren 31 % nichtehelich, 27 % waren Kinder aus geschiedenen Ehen und 21 % Kinder aus vollständigen Familien. 13 % der Untergebrachten waren Voll- oder Halbwaisen und 8 % Kinder dauernd getrennt lebender Eltern.

5 200 Minderjährige in Fürsorgeerziehung

Auf Antrag der Personensorgeberechtigten oder auf Anordnung der Vormundschafts- oder Jugendgerichte sowie auf Antrag der jungen Volljährigen nach § 75a JWG erhielten Ende 1977 insgesamt 30 663 Minderjährige und 1 296 junge Volljährige besondere Erziehungshilfen durch die Träger der öffentlichen Jugendhilfe. Die bereits Ende 1976 bemerkbare leichte Zunahme der Gesamtzahl der

Tabelle 8: Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft, in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung sowie junge Volljährige¹⁾

Jahresende	Minderjährige					Junge Volljährige
	insgesamt	unter Erziehungsbeistandschaft	in		Fürsorgeerziehung	
			Freiwilliger Erziehungshilfe	Fürsorgeerziehung		
Anzahl	je 1 000 Minderjährige	Anzahl				
1970	52 290	2,8	8 203	25 186	18 901	—
1971	47 197	2,5	7 804	23 487	15 906	—
1972	42 770	2,2	7 553	22 250	12 967	—
1973	40 118	2,1	7 778	21 568	10 772	—
1974	33 863	1,8	7 019	18 922	7 922	—
1975	30 277	1,9	6 685	17 633	5 959	1 044
1976	30 504r	2,0	6 920r	18 035r	5 549r	1 157r
1977	30 663	2,0	7 321	18 134	5 208	1 296
darunter:						
männlich	20 600	2,6	4 956	12 275	3 369	1 027
weiblich	10 063	1,3	2 365	5 859	1 839	269

¹⁾ Gem. § 75a JWG.

Tabelle 9: Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft

Jahr	Insgesamt		Davon				Und zwar (ohne Spalte 1)				Darunter (v. Sp. 5) auf Anordnung des Vormundschaftsgerichts	
			männlich		weiblich		auf Antrag des Personensorgeberechtigten		auf gerichtliche Anordnung			
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
	1		2		3		4		5		6	

Zugang

1970	2 574	100	1 911	74,2	663	25,8	1 224	47,6	1 350	52,4	588	22,8
1971	2 671	100	1 868	69,9	803	30,1	1 429	53,5	1 242	46,5	565	21,2
1972	2 929	100	2 130	72,7	799	27,3	1 680	57,4	1 249	42,6	526	18,0
1973	2 881	100	1 990	69,1	891	30,9	1 756	61,0	1 125	39,0	447	15,5
1974	2 863	100	2 005	70,0	858	30,0	1 865	65,1	998	34,9	384	13,4
1975	3 418	100	2 356	68,9	1 062	31,1	2 483	72,6	935	27,4	407	11,9
1976	2 974	100	1 985	66,7	989	33,3	2 194	73,8	780	26,2	329	11,1
1977	3 235	100	2 124	65,7	1 111	34,3	2 401	74,2	834	25,8	350	10,8

Bestand am Jahresende

1970	8 203	100	5 964	72,7	2 239	27,3	4 113	50,1	4 090	49,9	2 130	26,0
1971	7 804	100	5 612	71,9	2 192	28,1	4 213	54,0	3 591	46,0	1 821	23,3
1972	7 553	100	5 462	72,3	2 091	27,7	4 200	55,6	3 353	44,4	1 548	20,5
1973	7 778	100	5 576	71,7	2 202	28,3	4 582	58,9	3 196	41,1	1 482	19,1
1974	7 019	100	4 943	70,4	2 076	29,6	4 523	64,4	2 496	35,6	1 127	16,1
1975	6 685	100	4 586	68,6	2 099	31,4	4 750	71,1	1 935	28,9	930	13,9
1976	6 920	100	4 724	68,3	2 196	31,7	4 998	72,2	1 922	27,8	942	13,6
1977	7 321	100	4 956	67,7	2 365	32,3	5 503	75,2	1 818	24,8	855	11,7

Minderjährigen und jungen Volljährigen, die diesen öffentlichen Erziehungsmaßnahmen unterliegen, hat sich im Berichtsjahr weiter fortgesetzt. Bei der Erziehungsbeistandschaft, der Freiwilligen Erziehungshilfe und den Maßnahmen für junge Volljährige zeigt sich jeweils eine leicht steigende Tendenz, während die Zahl der Fürsorgezöglinge weiter zurückging.

Die mildeste Form unter diesen Erziehungsmaßnahmen ist die Erziehungsbeistandschaft. Ein Erziehungsbeistand wird dann bestellt, wenn die leibliche, geistige oder seelische Entwicklung eines Minderjährigen gefährdet oder geschädigt ist. Reicht diese Maßnahme nicht aus, um die Gefährdung oder Schädigung abzuwenden, gewährt das Landesjugendamt auf Antrag der Personensorgeberechtig-

ten Freiwillige Erziehungshilfe, wenn die Personensorgeberechtigten bereit sind, die Durchführung der Freiwilligen Erziehungshilfe zu fördern. Die am meisten in die Rechte der Erziehungsberechtigten eingreifende Maßnahme der öffentlichen Erziehungshilfe ist die Fürsorgeerziehung. Im Gegensatz zur Freiwilligen Erziehungshilfe wird sie nicht vom Landesjugendamt, sondern vom Vormundschaftsgericht angeordnet. Diese Maßnahme darf nur angeordnet werden, wenn keine ausreichende andere Erziehungsmaßnahme gewährt werden kann.

Von den bereits genannten 30 663 Minderjährigen standen 24 % unter Erziehungsbeistandschaft, 59 % befanden sich in Freiwilliger Erziehungshilfe und 17 % in Fürsorgeerziehung. Von den Ende 1977 bestehenden 7 321 Erziehungsbeistandschaften, das waren 401 mehr als Ende 1976, kamen die meisten auf Antrag der Personensorgeberechtigten zustande (75 %). Der Rest beruhte auf gerichtlicher Anordnung. 1 296 jungen Volljährigen wurde auf eigenen Antrag eine Maßnahme zur schulischen oder beruflichen Bildung (einschl. der Berufsvorbereitung), die im Rahmen der Freiwilligen Erziehungshilfe oder der Fürsorgeerziehung eingeleitet worden war, über den Zeitpunkt des Eintritts der Volljährigkeit hinaus fortgewährt. Gegenüber 1976 war das eine Zunahme um 12 %.

Der Anteil der weiblichen Minderjährigen stieg bei der Erziehungsbeistandschaft von 31,7 % Ende 1976 auf 32,3 % Ende 1977; bei der Freiwilligen Erziehungshilfe ging ihr Anteil von 33,3 % auf ebenfalls 32,3 % zurück; bei der Fürsorgeerziehung sank er von 36,0 auf 35,3 %. Der Anteil der weiblichen jungen Volljährigen stieg von 18,5 auf 20,8 %. Die Anteile der männlichen Minderjährigen und jungen Volljährigen änderten sich entsprechend.

Freiwillige Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung werden in der Regel in einem Heim oder in einer geeigneten Familie durchgeführt. Als Familie gilt unter bestimmten Voraussetzungen auch die eigene Familie des Minderjährigen. Am Jahresende 1977 waren 17 505 Minderjährige in Freiwilliger Erziehungshilfe und 4 888 in Fürsorgeerziehung untergebracht. Die Unterbringung erfolgte vorwie-

Schaubild 1

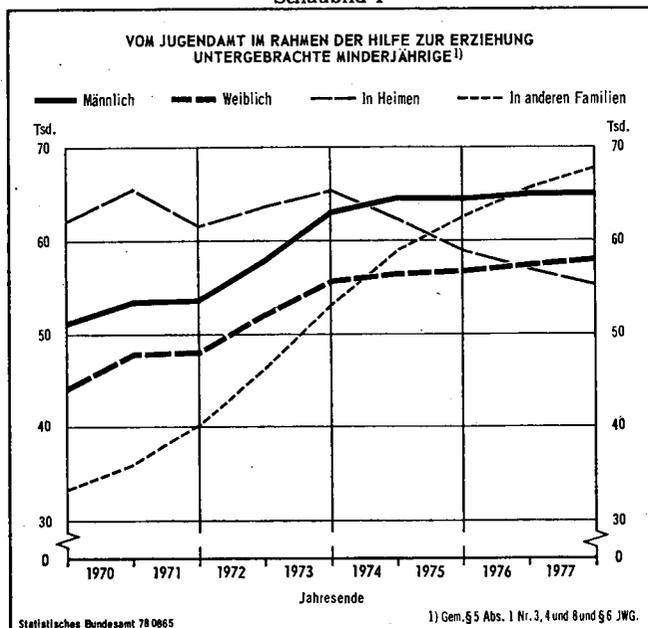


Tabelle 10: Aufwand für die Jugendhilfe¹⁾

Hilfeart	Insgesamt			Aufwand für die von den Jugendwohlfahrtsbehörden durchgeführten Maßnahmen der Jugendhilfe (ohne Pauschalzuschüsse)									Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe ²⁾		
				zusammen			außerhalb von			in					
	1976		1977	1976		1977	1976		1977	1976		1977	1976		1977
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	
Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	32,5	39,7	1,0	8,0	8,5	0,3	3,7	3,9	0,9	4,4	4,6	0,2	24,5	31,2	3,1
Hilfe durch Familienpflege	280,9	315,5	7,7	280,7	315,0	10,3	280,7	315,0	72,6	x	x	x	0,1	0,4	0,0
Hilfe durch Heimpflege	1 108,7	1 211,5	29,7	1 043,8	1 129,6	36,9	x	x	x	1 043,8	1 129,6	43,0	65,0	81,9	8,0
Kindertagesstätten	1 151,5	1 276,0	31,2	651,0	723,8	23,7	x	x	x	651,0	723,8	27,6	500,5	552,2	54,1
Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	36,1	41,1	1,0	8,7	14,3	0,5	1,7	0,3	0,1	7,0	14,0	0,5	27,4	26,8	2,6
Jugendberufshilfen	34,0	37,6	0,9	16,7	21,1	0,7	4,8	5,3	1,2	11,9	15,8	0,6	17,3	16,5	1,6
Beratung in Fragen der Ehe, Familie u. Jugend	91,2	102,1	2,5	39,6	45,0	1,5	15,9	17,1	3,9	23,7	27,9	1,1	51,7	57,1	5,6
Jugendenschutz	8,3	9,7	0,2	4,4	4,8	0,2	2,6	2,6	0,6	1,8	2,2	0,1	3,9	4,8	0,5
Erholungspflege	130,9	141,7	3,5	57,9	65,8	2,2	20,3	25,9	6,0	37,6	40,0	1,5	73,0	75,8	7,4
Freizeithilfen	133,2	165,7	4,1	83,2	100,9	3,3	16,0	19,6	4,5	67,2	81,3	3,1	50,0	64,9	6,4
Internationale Jugendbegegnung	10,7	17,6	0,4	7,1	9,1	0,3	6,1	7,1	1,6	1,0	2,0	0,1	3,6	8,5	0,8
Außerschulische Bildung	35,7	43,8	1,1	11,5	12,9	0,4	7,5	7,5	1,7	4,0	5,4	0,2	24,2	30,9	3,0
Freiwillige Erziehungshilfe	417,0	434,0	10,6	417,0	434,0	14,2	6,8	7,7	1,8	410,2	426,3	16,2	x	x	x
Fürsorgeerziehung	116,3	115,1	2,8	116,3	115,1	3,8	3,1	2,9	0,7	113,3	112,2	4,3	x	x	x
Hilfe nach § 75a JWG	19,1	26,4	0,6	19,1	26,4	0,9	0,6	1,0	0,2	18,5	25,4	1,0	x	x	x
Vormundchaftswesen, Adoptionswesen, Jugendgerichtshilfe, Erziehungsbeistandschaft, Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	13,4	14,7	0,4	23,1	6,9	0,2	4,4	5,0	1,2	1,5	1,9	0,1	7,5	7,7	0,8
Sonstige Ausgaben	91,3 ³⁾	92,3 ³⁾	2,3	5,9	26,3	0,9	10,3	12,8	2,9	12,7	13,5	0,5	64,9 ³⁾	62,3 ³⁾	6,1
Ausgaben insgesamt	3 711,0	4 084,6	100	2 794,0	3 059,8	100	384,5	433,8	100	2 409,5	2 626,0	100	913,6	1 021,1	100
Einnahmen insgesamt ³⁾	439,3	453,8	11,1	432,4	446,5	14,6	105,6	106,5	24,6	326,8	340,0	12,9	6,9	7,3	0,7
Kostenbeiträge u. übergeleitete Ansprüche	293,3	307,2	7,5	293,3	307,2	10,0	79,7	83,9	19,3	213,6	223,3	8,5	x	x	x
Sonstige Einnahmen	146,0	146,6	3,6	139,1	139,3	4,6	25,9	22,6	5,2	113,2	116,7	4,4	6,9	7,3	0,7
Reine Ausgaben insgesamt	3 271,7	3 630,8	88,9	2 361,6	2 613,3	85,4	278,9	327,3	75,4	2 082,7	2 286,0	87,1	906,8	1 013,8	99,3

¹⁾ Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen. —²⁾ Gem. § 5 Abs. 4 JWG. —³⁾ Ohne Zuweisungen des Bundes 1976 = 6,9 Mill. DM, 1977 = 7,1 Mill. DM. —⁴⁾ Einschl. der Förderung privater gewerblicher Träger 1976 = 3,4 Mill. DM, 1977 = 3,7 Mill. DM. —⁵⁾ Einschl. der Ausgaben für Führungs- und Leitungsaufgaben sowie für zentrale Förderung 1976 = 39,3 Mill. DM, 1977 = 41,0 Mill. DM.

gend — in der Freiwilligen Erziehungshilfe zu 86 %, in der Fürsorgeerziehung zu 75 % und für die jungen Volljährigen zu 76 % — in Heimen. Bei den Heimen handelt es sich in erster Linie um Heime der Träger der freien Jugendhilfe. 13 % der Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe und 22 % der Minderjährigen in Fürsorgeerziehung befanden sich in Familien, meist der eigenen. Bei den jungen Volljährigen befanden sich 17 % in Familien, jedoch überwiegend in fremden.

Von den in Freiwillige Erziehungshilfe im Jahr 1977 überwiesenen Minderjährigen stammten 38 % aus vollständigen Familien. Der entsprechende Anteil bei den in Fürsorgeerziehung überwiesenen Minderjährigen belief sich auf 46 %. Die übrigen Minderjährigen kamen größtenteils aus geschiedenen Ehen, waren Voll- oder Halbweisen oder nichteheliche Kinder.

Die Gesamtkosten für die Unterbringung der Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung sowie für die Maßnahmen nach § 75a JWG für junge Volljährige beliefen sich im Jahr 1977 auf 576 Mill. DM; das waren 4 % mehr als im Vorjahr. 434 Mill. DM entfielen auf die Freiwillige Erziehungshilfe, 115 Mill. DM auf die Fürsorgeerziehung und 26 Mill. DM auf die Maßnahmen nach § 75a JWG.

96 % der Kosten der Freiwilligen Erziehungshilfe, 94 % der Fürsorgeerziehung und 95 % für Maßnahmen für junge Volljährige (§ 75a JWG) entfielen im Jahr 1977 auf die Unterbringung in Heimen, darunter jeweils 74, 64 und 64 % auf Heime der freien Jugendhilfe und je 15, 29 und 17 % auf Heime der öffentlichen Hand.

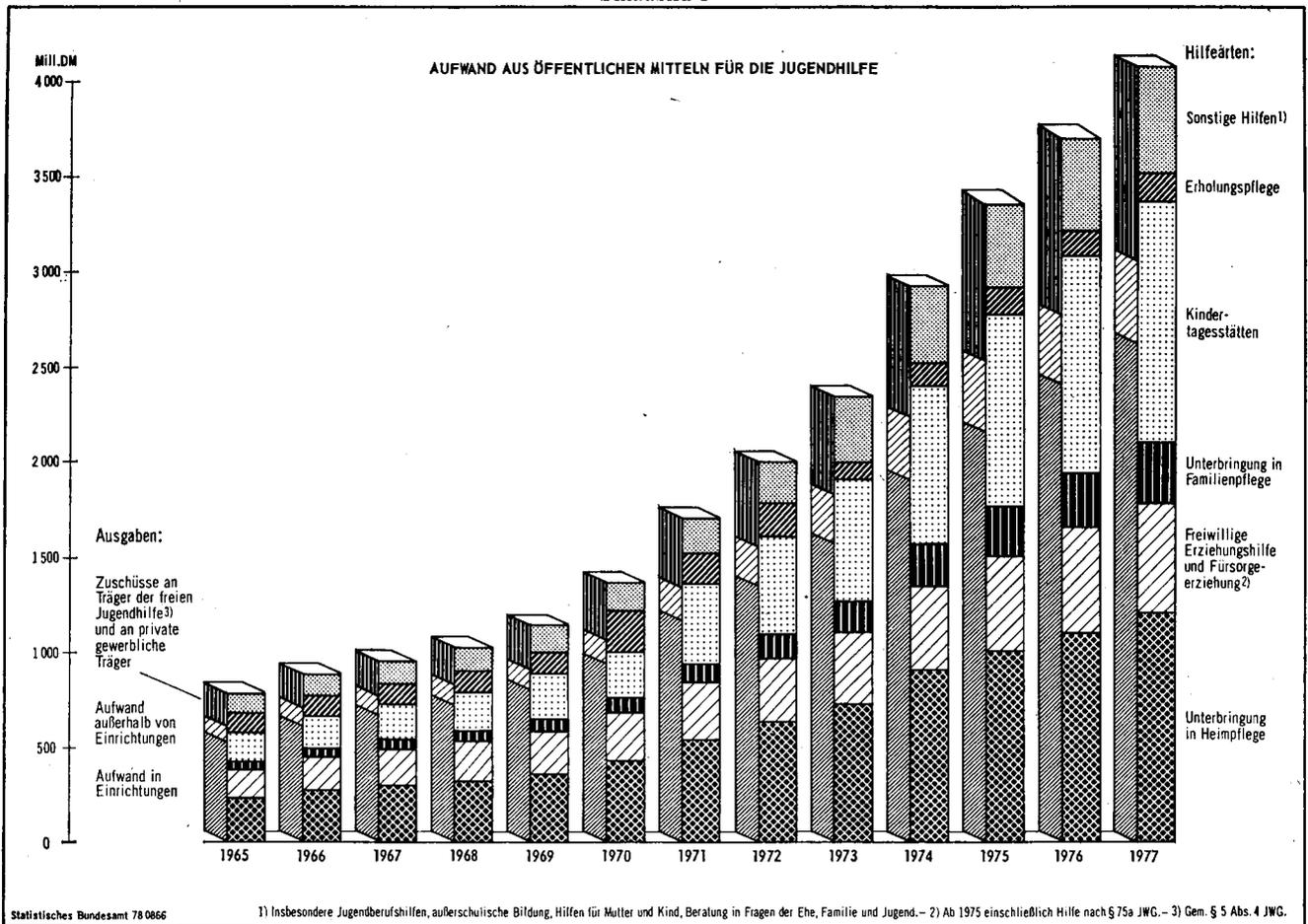
Über 4 Milliarden DM für Zwecke der Jugendhilfe

Die in der Statistik nachgewiesenen Ausgaben umfassen sämtliche laufenden Aufwendungen der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände als Träger der öffentlichen Jugendhilfe nach dem JWG. Zu dem Aufwand gehören auch die Pauschalzuschüsse aus öffentlichen Mitteln zu den laufenden Betriebskosten zur Förderung von Maßnahmen und der Einrichtungen der Träger der freien Jugendhilfe. Nicht einbezogen sind dagegen die Ausgaben für Bauinvestitionen (Neu- und Wiederaufbau, Erweiterungs- und Umbauten, große Instandsetzungen), für die Neuanschaffung von beweglichem Vermögen einschließlich Ersteinrichtung und die Ausgaben für den Erwerb von Grundvermögen. Auch die allgemeinen Verwaltungskosten der Jugendbehörden sind in den nachgewiesenen Ausgaben nicht enthalten. Die in der Statistik ermittelten Aufwendungen sind insoweit nicht vollständig. Es fehlen ferner die Aufwendungen für die differenzierte persönliche Betreuung der Minderjährigen in ihren Familien durch Fachkräfte der Jugendhilfe. Außerdem wenden die Träger der freien Jugendhilfe über die Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln hinaus noch eigene Mittel auf und leisten in erheblichem Umfang ehrenamtliche Arbeit für die Jugendhilfe³⁾, die sich in Geldeswert nicht beziffern läßt.

Wie bereits erwähnt, erhöhten sich die Ausgaben aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe gegenüber 1976 um 373,6 Mill. DM (+ 10 %) und beliefen sich danach im Jahr 1977 auf 4 085 Mill. DM. Die Aufwendungen für die

³⁾ Im Rahmen der Weiterentwicklung der Jugendhilfestatistik ist beabsichtigt, in Zukunft ergänzende Angaben zumindest über die Tätigkeit und die Aufwendungen der Träger der freien Jugendhilfe und der privaten gewerblichen Träger zu erheben.

Schaubild 2



von den Jugendwohlfahrtsbehörden selbst durchgeführten Maßnahmen erhöhten sich um 265,8 Mill. DM (+ 10 %), während die Zuschüsse an die Träger der freien Jugendhilfe um 107,5 Mill. DM (+ 12 %) gestiegen sind.

43 % der Gesamtaufwendungen entfielen auf die Unterbringung in Heimen und die vorwiegend aus Heimkosten bestehenden Aufwendungen für Freiwillige Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung, weitere 8 % auf die Unterbringung in Familienpflege. Danach wurde 1977 etwas mehr als die Hälfte des Gesamtaufwandes für die Erziehung von Minderjährigen außerhalb ihres Elternhauses ausgegeben. Einen weiteren erheblichen Teil der Aufwendungen (31 %) verursachte die Unterbringung von Kindern in Kindertagesstätten. An den Aufwendungen für die von den Jugendwohlfahrtsbehörden selbst durchgeführten Maßnahmen waren diese Hilfearten mit 89 % in noch stärkerem Maße beteiligt.

Von den Aufwendungen für Maßnahmen außerhalb von Einrichtungen entfielen 73 % allein auf die Unterbringung der Pflegekinder in Familien und weitere 10 % auf Ausgaben für Erholungspflege und Freizeithilfen.

Die Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln zu den laufenden Betriebskosten der Träger der freien Jugendhilfe zur Förderung von Maßnahmen und Einrichtungen waren insbesondere für Kindertagesstätten (54 %), Hilfe durch Heimpflege (8 %) und Erholungspflege (7 %) bestimmt.

Die Einnahmen der Träger der öffentlichen Jugendhilfe beliefen sich 1977 auf 453,8 Mill. DM. Dabei handelte es sich vorwiegend um Kostenbeiträge der Minderjährigen oder ihrer Unterhaltsverpflichteten sowie um übergeleitete Ansprüche.

Weniger Kindergärten und Kindergartenplätze

Die Statistik der öffentlichen Jugendhilfe erstreckt sich auch auf den Nachweis sämtlicher Einrichtungen der Jugendhilfe, die aufgrund des JWG der Heimaufsicht der Landesjugendämter unterliegen, weil in ihnen Minderjährige dauernd oder zeitweise ganztägig oder für einen Teil des Tages betreut werden oder Unterkunft erhalten. Diese Aufsicht soll sicherstellen, daß „das leibliche, geistige und seelische Wohl der Minderjährigen gewährleistet ist“. Von der Heimaufsicht sind lediglich solche Heime ausgenommen, die landesrechtlich der Schulaufsicht unterstehen.

Bei dem Nachweis der Einrichtungen ist zu berücksichtigen, daß Einrichtungen, die nicht einer der aufgeführten Einrichtungsarten allein zugeordnet werden können, da sie aus verschiedenen Abteilungen bestehen (Mehrzweck-einrichtungen), mit jeder Abteilung als selbständige Einrichtung bei der betreffenden Einrichtungsart gezählt werden.

Obwohl die Zahl der Kindergärten gegenüber dem Vorjahr um 271 und die der darin verfügbaren Plätze sogar um 22 030 zurückgegangen ist, waren die Kindergärten auch am Jahresende 1977 mit 23 409 Einrichtungen und 1 440 995 verfügbaren Plätzen weiterhin die am häufigsten vorkommende Einrichtung der Jugendhilfe. Zahl und Plätze weiterer Einrichtungen, wie Wohnheime für Mutter und Kind, Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige sowie Jugendschutzstellen, Obhut- und Auffangheime, hatten einen zum Teil geringen Rückgang zu verzeichnen. Die in der Jugendhilfe besonders bedeutsamen Dauerheime für Minderjährige, wie Säuglings- und Kinderheime, Erziehungsheime und Sonderheime, hatten eine unterschiedliche Entwicklung zu verzeichnen.

Tabelle 11: Einrichtungen der Jugendhilfe und verfügbare Plätze nach Art des Trägers und Art der Einrichtung am Jahresende 1977

Art der Einrichtung	Nach Art des Trägers			Ins- gesamt	Nach Art des Trägers			
	Ins- gesamt	öffent- licher	freier ¹⁾ Träger		privater gewerb- licher	Ins- gesamt	Nach Art des Trägers	
							öffent- licher	freier ¹⁾ Träger
Anzahl				%				
Einrichtungen								
Heime für werdende Mütter	27	3	22	2	100	11	81	7
Wohnheime für Mutter und Kind	51	11	38	2	100	22	75	4
Säuglings- und Kinderheime	1 074	137	597	340	100	13	56	32
Erziehungsheime	534	110	401	23	100	21	75	4
Sonderheime	424	58	268	98	100	14	63	23
Beobachtungsheime	10	8	2	—	100	80	20	—
Kinderkrippen	871	563	249	59	100	65	29	7
Kindergärten	23 409	6 773	15 902	734	100	29	68	3
dar.: Sonderkindergärten	589	208	346	35	100	35	59	6
Kinderhorte	2 615	1 352	1 168	95	100	52	45	4
Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	423	72	175	176	100	17	41	42
Tages-Erholungsstätten für Minderjährige	187	59	127	1	100	32	68	1
Ferienkolonien, feste Zeltlagerplätze	649	239	258	152	100	37	40	23
Jugendherbergen	563	72	468	23	100	13	83	4
Jugendfreizeitstätten, Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend u.ä.	4 151	1 518	2 612	21	100	37	63	1
Jugendverbandsheime, Jugendgruppenheime	16 237	1 815	14 329	93	100	11	88	1
Jugendbildungsstätten	352	71	270	11	100	20	77	3
Jugendbüchereien	6 740	3 418	3 303	19	100	51	49	0
Jugendwohnheime ²⁾	711	64	612	35	100	9	86	5
Schülerwohnheime ³⁾	437	35	294	108	100	8	67	25
Jugendschutzstellen, Obhut, Auffangheime	269	155	111	3	100	58	41	1
Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe	42	17	25	—	100	40	60	—
Erziehungsberatungsstellen ⁴⁾	650	273	373	4	100	42	57	1
Jugendberatungsstellen ³⁾	303	79	220	4	100	26	73	1
Mütter- und Elternschulen	271	38	224	9	100	14	83	3
Sonstige Einrichtungen	1 263	563	613	87	100	45	49	7
Verfügbare Plätze								
Heime für werdende Mütter	475	78	374	23	100	16	79	5
Wohnheime für Mutter und Kind	1 524	302	1 138	84	100	20	75	6
Säuglings- und Kinderheime	43 541	7 046	30 186	6 309	100	16	69	14
Erziehungsheime	31 358	5 427	25 216	715	100	17	80	2
Sonderheime	27 528	4 572	19 401	3 555	100	17	70	13
Beobachtungsheime	517	497	20	—	100	96	4	—
Kinderkrippen	24 719	18 093	5 413	1 213	100	73	22	5
Kindergärten	14 409 995	4 097 781	10 079 940	23 274	100	28	70	2
dar.: Sonderkindergärten	17 096	6 227	10 167	702	100	36	59	4
Kinderhorte	87 597	52 718	32 168	2 711	100	60	37	3
Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	33 709	5 705	17 013	10 991	100	17	50	33
Jugendherbergen	71 297	6 970	61 692	2 635	100	10	87	4
Jugendbildungsstätten	28 098	6 688	19 662	1 748	100	24	70	6
Jugendwohnheime ²⁾	40 927	3 307	35 587	2 033	100	8	87	5
Schülerwohnheime ³⁾	35 091	2 971	23 979	8 141	100	8	68	23
Jugendschutzstellen, Obhut, Auffangheime	1 547	720	821	6	100	47	53	0
Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe	2 738	1 122	1 616	—	100	41	59	—
Sonstige Einrichtungen	39 937	14 760	22 176	3 001	100	37	56	8

¹⁾ Gem. § 5 Abs. 4 JWG. — ²⁾ In Berlin (West) einschl. Schülerwohnheime. — ³⁾ Ohne Berlin. — ⁴⁾ In Berlin (West) ohne Jugendberatungsstellen.

Während die Zahl dieser Einrichtungen von insgesamt 1 979 auf 2 032 anstieg, ging die Zahl der in diesen Einrichtungen verfügbaren Plätze von 104 294 auf 102 427 zurück, wobei lediglich die Zahl der verfügbaren Plätze in Erziehungsheimen leicht zunahm (+ 97).

Das Schwergewicht der Einrichtungen liegt nach wie vor eindeutig bei den Trägern der freien Jugendhilfe. Einrichtungen der öffentlichen Hand überwiegen lediglich

bei den Beobachtungsheimen, Kinderkrippen, Kinderhorten, Jugendbüchereien und Jugendschutzstellen, Obhut und Auffangheimen. Demgegenüber haben die Einrichtungen privater gewerblicher Träger eine verhältnismäßig geringe Bedeutung; mit einem größeren Anteil sind sie nur bei den — offenbar wirtschaftlich interessanten — Säuglings- und Kinderheimen (32 %) sowie bei den Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheimen für Minderjährige (42 %) vertreten.

Tabellenteil

Zusammenfassende Übersicht Öffentliche Jugendhilfe*)

Art der Hilfe	1967	1970	1973	1975	1976	1977
Pflegekinder in Familienpflege	95 232	72 443	66 746	69 482	69 098r	67 501
unter Aufsicht	93 095	71 011	65 820	68 559	68 399r	66 857
von der Aufsicht befreit	2 137	1 432	926	923	699r	644
Minderjährige unter Amtspflegschaft	-	401 108	366 788	333 930	331 538r	325 113
Minderjährige unter Amtsvormundschaft	561 354	105 855	103 193	76 567	74 306r	74 305
gesetzliche Amtsvormundschaft	522 146	70 109	60 791	35 859	32 018r	30 472
bestellte Amtsvormundschaft	39 208	35 746	42 402	40 708	42 288r	43 833
Minderjährige unter Pflegschaft und Beistandschaft	79 335	89 644	94 571	92 098	94 818r	98 067
Vormundschaften und Pflegschaften über Volljährige gem. § 1897 BGB	.	.	170 811	184 232	190 279	194 203
Vormundschaften	.	.	63 086	69 123	70 522	71 516
Pflegschaften	.	.	107 725	115 109	119 757	122 687
Adoptionen unter Mitwirkung der Jugendämter 1)	7 249	7 165	7 745	9 308	9 551	10 074
Mitwirkung der Jugendämter bei Vaterschaftsfeststellungen 2)	51 480	40 169	39 768	38 695	38 618	39 021
Jugendgerichtshilfe der Jugendämter für Jugendliche und Heranwachsende 2)	174 493	189 210	212 011	220 835	240 362	264 190
Minderjährige unter formloser erzieherischer Betreuung	380 836	392 897	408 530	382 126	381 758r	369 314
Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft	9 060	8 203	7 778	6 685	6 920r	7 321
auf gerichtliche Anordnung	4 966	4 090	3 196	1 935	1 922r	1 818
auf Antrag des Personensorgeberechtigten	4 094	4 113	4 582	4 750	4 998r	5 503
Minderjährige in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung insgesamt	49 658	44 087	32 340	23 592	23 584r	23 342
in Freiwilliger Erziehungshilfe	26 458	25 186	21 568	17 633	18 035r	18 134
darunter männliche Minderjährige	16 276	15 956	13 822	11 639	12 040r	12 275
in Fürsorgeerziehung	23 200	18 901	10 772	5 959	5 549r	5 208
darunter männliche Minderjährige	13 380	11 084	6 515	3 797	3 552r	3 369
in vorläufiger Fürsorgeerziehung	2 697	2 249	1 248	834	762r	734
darunter männliche Minderjährige	1 499	1 231	698	453	428r	424
in endgültiger Fürsorgeerziehung	20 503	16 652	9 524	5 125	4 787r	4 474
darunter männliche Minderjährige	11 881	9 853	5 817	3 344	3 124r	2 945

*) Am Ende des Berichtsjahres.

1) Im Berichtsjahr adoptierte Minderjährige.- 2) Erledigte Fälle im Berichtsjahr.- 3) Ohne allgemeine Verwaltungs des Bundes 1976 = 6,9 Mill.DM, 1977 = 7,1 Mill.DM. - 6) Ermittelt nach dem Jahresdurchschnittsbestand der unterge a) In Bayern einschl. Säuglingsheime.- b) In Berlin (West) einschl. Erziehungsheime für nicht mehr schulpflichtige derjährige. - d) Ohne Berlin. - e) Ohne Rheinland-Pfalz und Berlin.

Zusammenfassende Übersicht Öffentliche Jugendhilfe*)

Art der Hilfe		1967	1970	1973	1975	1976	1977
Ausgaben ³⁾ der Träger der öffentlichen Jugendhilfe im Rechnungsjahr	Mill.DM	950,8	1 378,6	2 352,1	3 369,0	3 711,0	4 084,6
für selbst durchgeführte Maßnahmen der Jugendhilfe (ohne Pauschalzuschüsse)	Mill.DM	774,8	1 076,4	1 826,0	2 536,6	2 794,0	3 059,8
Hilfe außerhalb von Einrichtungen	Mill.DM	97,3	135,3	255,7	368,2	384,5	433,8
Hilfe in Einrichtungen	Mill.DM	677,5	941,1	1 570,2	2 168,5	2 409,5	2 626,0
Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe ⁴⁾	Mill.DM	175,9	302,0	525,6	830,8	913,6	1 021,1
Förderung privater gewerblicher Träger	Mill.DM	0,1	0,2	0,5	1,6	3,4	3,7
Einnahmen ⁵⁾ im Rechnungsjahr	Mill.DM	151,8	191,9	258,7	381,5	439,3	453,8
darunter							
Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche	Mill.DM	141,5	166,7	202,7	268,6	293,3	307,2
Reine Ausgaben im Rechnungsjahr	Mill.DM	799,0	1 186,7	2 093,4	2 987,6	3 271,7	3 630,8
darunter:							
Freiwillige Erziehungshilfe	Mill.DM	90,4	137,4	244,1	332,9	380,0	393,0
je Minderjährigen ⁶⁾	DM	3 541	5 588	11 658	18 996	22 185	22 577
Fürsorgeerziehung	Mill.DM	69,2	82,8	102,3	107,1	105,9	105,1
je Minderjährigen ⁶⁾	DM	3 047	4 272	9 068	16 389	19 605	20 796
Ausgewählte Einrichtungen und verfügbare Plätze in Einrichtungen der Jugendhilfe							
Einrichtungen							
Kinderheim		1 033	1 008	974	968	965 ^{a)}	991 ^{a)}
Erziehungsheim bis zur Beendigung der Volksschulpflicht für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige		221 ^{b)}	232 ^{b)}	255 ^{b)}	286 ^{b)}	313 ^{b)}	336 ^{c)}
		216 ^{d)}	206 ^{d)}	215 ^{d)}	199 ^{d)}	191 ^{d)}	198 ^{e)}
Sonderheim		298	303	395	383	410	424
Beobachtungsheim		15	13	13	13	8	10
Kinderkrippe		426	520	653	829	857	871
Kindergarten		15 187	17 493	21 296	23 130	23 680	23 409
darunter Sonderkindergarten		.	404	495	554	592	589
Kinderhort		1 963	2 036	2 222	2 376	2 484	2 615
Verfügbare Plätze							
Kinderheim		59 039	55 976	49 605	45 738	41 890 ^{a)}	41 543 ^{a)}
Erziehungsheim bis zur Beendigung der Volksschulpflicht für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige		18 044 ^{b)}	19 246 ^{b)}	17 813 ^{b)}	17 641 ^{b)}	20 177 ^{b)}	21 431 ^{c)}
		18 184 ^{d)}	16 108 ^{d)}	13 036 ^{d)}	11 371 ^{d)}	11 084 ^{d)}	9 927 ^{e)}
Sonderheim		19 511	23 179	30 588	28 102	28 415	27 528
Beobachtungsheim		542	502	762	700	316	517
Kinderkrippe		14 752	17 457	20 428	24 251	24 388	24 719
Kindergarten		1027 458	1 160 736	1 388 081	1 478 856	1 463 025	1 440 995
darunter Sonderkindergarten		.	13 680	12 901	15 712	16 711	17 096
Kinderhort		76 143	72 937	80 329	82 730	84 953	87 597

kosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen. - 4) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. - 5) Ohne Zuweisungen brachten Minderjährigen. - c) In Rheinland-Pfalz und Berlin (West) einschl. Erziehungsheime für nicht mehr schulpflichtige Min-

Maßnahmen

1 Pflegekinder

Lfd. Nr.	Beaufsichtigte bzw. von der Aufsicht befreite Kinder	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
						unter Aufsicht.
1	Bestand am 1. Januar 1977	Anzahl	68 399r	3 138	1 942	7 984
2	am 31. Dezember 1977	Anzahl	66 857	3 184	2 297	7 771
3	darunter nichteheliche Kinder	Anzahl	29 866	1 485	981	3 246
4		%	44,7	46,6	42,7	41,8
						von der Aufsicht wider
5	Bestand am 1. Januar 1977	Anzahl	699r	203	-	73
6	am 31. Dezember 1977	Anzahl	644	133	-	62
7	darunter nichteheliche Kinder	Anzahl	335	91	-	31
8		%	52,0	68,4	-	50,0
						ins
9	Bestand am 1. Januar 1977	Anzahl	69 098r	3 341	1 942	8 007
10	am 31. Dezember 1977	Anzahl	67 501	3 317	2 297	7 833
11	darunter nichteheliche Kinder	Anzahl	30 201	1 576	981	3 277
12		%	44,7	47,5	42,7	41,8

2 Minderjährige

Lfd. Nr.	Bestand an Minderjährigen Zu- und Abgang	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Bestand am 1. Januar 1977	Anzahl	331 538r	14 335	5 213	36 132
2	Zugang 1) im Berichtsjahr	Anzahl	42 032	1 855	1 491	5 101
3	Abgang 2) im Berichtsjahr	Anzahl	45 586	2 119	1 527	5 078
	darunter durch:					
4	Überleitung in Einzelpflegschaft	Anzahl	303	23	2	43
5	Aufhebung gem. § 1707 BGB	Anzahl	7 869	522	880	851
6	Legitimation durch nachfolgende Ehe	Anzahl	10 876	389	234	1 262
7	Adoption	Anzahl	3 350	175	81	414
8	Volljährigkeit des Kindes	Anzahl	17 856	856	138	2 104
9	Bestand am 31. Dezember 1977	Anzahl	325 113	14 018	5 210	35 617
10	auf 1 000 Minderjährige 3)	Anzahl	20,9	20,8	15,2	18,4

1) Ohne Übernahme von anderen Jugendämtern.- 2) Ohne Abgabe und sonstigen Übergangs an andere Jugendämter.- 3) Bevölke

der Jugendhilfe 1977

in Familienpflege

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
stehende Kinder								
1 185	18 755	6 230r	3 232	10 310	11 251	899r	3 523	1
1 218	17 509	6 211	3 301	10 119	10 698	984	3 565	2
522	7 423	2 909	1 257	4 538	5 420	513	1 572	3
42,9	42,4	46,8	38,1	44,8	50,7	52,1	44,1	4
ruflich befreite Kinder								
-	165	27r	5	47	50	125r	4	5
-	207	38	3	52	43	103	3	6
-	96	10	-	26	19	61	1	7
-	46,4	26,3	-	50,0	44,2	59,2	33,3	8
gesamt								
1 185	18 920	6 257r	3 237	10 357	11 301	1 024	3 527	9
1 218	17 716	6 249	3 304	10 171	10 741	1 087	3 568	10
522	7 519	2 919	1 257	4 564	5 439	574	1 573	11
42,9	42,4	46,7	38,0	44,9	50,6	52,8	44,1	12

unter Amtspflegschaft

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
5 421	83 820	26 221r	18 981	50 561r	63 857r	6 822	20 175	1
931	10 491	3 321	2 138	5 236	8 521	702	2 245	2
740	10 732	3 417	2 339	7 080	9 176	1 011	2 367	3
2	66	72	20	30	41	1	3	4
48	1 445	540	360	1 056	1 890	86	191	5
139	2 749	660	612	1 443	2 608	165	615	6
56	866	276	160	545	524	53	200	7
224	4 167	1 313	989	3 372	3 379	240	1 074	8
5 541	82 809	25 891	18 650	48 288	62 752	6 435	19 902	9
33,4	19,1	19,3	19,5	20,0	22,7	23,1	53,6	10

rungsstand: 31.12.1976.

Maßnahmen

3 Minderjährige

Lfd. Nr.	Bestand an Minderjährigen Zu- und Abgang	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
						gesetzliche Amts
1	Bestand am 1. Januar 1977	Anzahl	32 018r	1 385	400	4 219
2	Zugang 1) im Berichtsjahr	Anzahl	8 914	368	311	862
3	Abgang 2) im Berichtsjahr	Anzahl	10 225	463	256	1 399
	darunter durch:					
4	Überleitung in Einzelvormundschaft	Anzahl	225	27	14	34
5	Übergang in Amtspflegschaft wegen Volljährigkeit der Mutter	Anzahl	4 652	188	135	634
6	Legitimation durch nachfolgende Ehe	Anzahl	1 334	47	24	180
7	Adoption	Anzahl	1 495	65	30	180
8	Volljährigkeit des Kindes	Anzahl	1 524	96	34	166
9	Bestand am 31. Dezember 1977	Anzahl	30 472	1 290	467	3 608
10	auf 1 000 Minderjährige 3)	Anzahl	2,0	1,9	1,4	1,9
						bestellte Amts
11	Bestand am 1. Januar 1977	Anzahl	42 288r	2 127	832	4 400r
12	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	9 061	348	266	1 002
13	Abgang 2) im Berichtsjahr	Anzahl	6 500	206	199	683
	darunter durch:					
14	Überleitung in Einzelvormundschaft	Anzahl	426	19	21	80
15	Übergang in Amtspflegschaft wegen Volljährigkeit der Mutter	Anzahl	113	8	5	9
16	Adoption	Anzahl	1 131	29	50	152
17	Volljährigkeit des Kindes	Anzahl	2 934	77	52	316
18	Bestand am 31. Dezember 1977	Anzahl	43 833	2 227	811	4 610
19	auf 1 000 Minderjährige 3)	Anzahl	2,8	3,3	2,4	2,4
						Amtsvormund
20	Bestand am 1. Januar 1977	Anzahl	74 306r	3 512	1 232	8 619r
21	am 31. Dezember 1977	Anzahl	74 305	3 517	1 278	8 218
22	auf 1 000 Minderjährige 3)	Anzahl	4,8	5,2	3,7	4,2
23	darunter nichteheliche Amtsmündel	Anzahl	42 519	2 012	1 278	4 803
24		%	57,2	57,2	100,0	58,4

*) In den Jugendamtsbezirken unter Amtsvormundschaft stehende Minderjährige.

1) Ohne Übernahme von anderen Jugendämtern.- 2) Ohne Abgabe und sonstigen Übergangs an andere Jugendämter.- 3) Bevöl

der Jugendhilfe 1977

unter Amtsvormundschaft *)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
vormundschaft								
547	9 906	2 691r	2 112	3 952r	4 731r	701	1 374	1
136	2 731	711	511	1 079	1 640	197	368	2
197	2 984	771	542	1 201	1 812	200	400	3
1	73	10	10	7	44	1	4	4
93	1 391	323	247	575	809	84	173	5
15	356	90	71	192	288	30	41	6
25	508	95	90	219	194	47	42	7
36	428	99	86	154	321	31	73	8
482	9 626	2 567	2 066	3 786	4 514	699	1 367	9
2,9	2,2	1,9	2,2	1,6	1,6	2,5	3,7	10
vormundschaft								
578	12 535	3 336r	2 619	5 975r	4 899r	830	4 157	11
116	3 002	706	434	1 339	1 097	81	670	12
58	1 919	690	307	951	706	97	684	13
10	142	29	29	19	52	9	16	14
1	20	47	2	1	20	-	-	15
12	283	138	54	168	150	7	88	16
24	799	214	132	539	303	72	406	17
633	13 247	3 263	2 704	6 266	5 174	798	4 100	18
3,8	3,1	2,4	2,8	2,6	1,9	2,9	11,1	19
schaft zusammen								
1 125	22 441	6 027r	4 731	9 927r	9 630r	1 531	5 531	20
1 115	22 873	5 830	4 770	10 052	9 688	1 497	5 467	21
6,7	5,3	4,3	5,0	4,2	3,5	5,4	14,7	22
533	12 076	3 788	2 946	5 164	6 994	818	2 107	23
47,8	52,8	65,0	61,8	51,4	72,2	54,6	38,5	24

kerungsstand: 31.12.1976.

Maßnahmen

4 Minderjährige unter Pflegschaft

Lfd. Nr.	Bestand Zu- und Abgang	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
						Pfleg
1	Bestand am 1. Januar 1977	Anzahl	55 771r	5 357r	2 454	7 870r
2	Zugang } Abgang } im Berichtsjahr	Anzahl	11 151	706	971	1 168
3		Anzahl	14 323	1 179	1 054	1 683
4	Bestand am 31. Dezember 1977	Anzahl	52 599	4 884	2 371	7 355
	darunter:					
5	Unterhaltungspflegschaften	%	31,4	51,0	12,6	38,7
6	Sorgerechtspflegschaften	%	49,2	34,6	41,6	47,6
7	Pflegschaften zur Vertretung des Kindes im Ehelichkeitsanfechtungsprozeß	%	6,3	2,9	5,9	5,6
						Beistand
8	Bestand am 1. Januar 1977	Anzahl	39 047r	1 623	1 692	3 184
9	Zugang } Abgang } im Berichtsjahr	Anzahl	13 124	634	699	890
10		Anzahl	6 703	299	497	609
11	Bestand am 31. Dezember 1977	Anzahl	45 468	1 958	1 894	3 465
	darunter Beistandschaften für alleinstehende Elternteile:					
12	für eheliche Minderjährige	%	58,4	82,1	49,8	92,3
13	für nichteheliche Minderjährige	%	8,7	13,0	50,2	4,4

5 Adoptionen unter

Lfd. Nr.	Minderjährige Adoptionsstellen	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Im Berichtsjahr adoptierte Minderjährige	Anzahl	10 074	394	357	1 242
2	darunter männlich	%	51,3	60,2	52,4	51,7
	davon durch:					
3	deutsche Staatsangehörige	Anzahl	9 738	391	357	1 233
4	Personen mit der Staatsangehörigkeit der USA	Anzahl	166	-	-	1
5	sonstige Ausländer	Anzahl	170	3	-	8
6	durch Verwandte adoptierte Minderjährige insgesamt	Anzahl	2 959	137	7	352
7	Im Berichtsjahr aufgehobene Adoptionen	Anzahl	25	-	2	7
	davon:					
8	gemäß § 1768 BGB	Anzahl	19	-	2	4
9	gemäß § 1770a BGB	Anzahl	5	-	-	2
10	gemäß § 1770b BGB	Anzahl	1	-	-	1
11	Zur Adoption vorgemerkte Minderjährige am 31. Dezember 1977	Anzahl	3 194	76	26	461
12	darunter männlich	%	54,1	48,7	65,4	55,1
13	Vorhandene Adoptionsstellen am 31. Dezember 1977	Anzahl	18 817	775	363	2 790

der Jugendhilfe 1977

und Beistandschaft der Jugendämter

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
schaften								
707r	14 381r	5 473r	2 880	7 470r	4 690	1 212	3 277	1
195	3 215	784	453	1 296	1 280	262	821	2
155	4 136	851	792	1 888	1 272	201	1 112	3
747	13 460	5 406	2 541	6 878	4 698	1 273	2 986	4
8,0	28,6	38,5	25,6	24,5	32,1	26,0	23,7	5
90,6	50,0	44,1	58,6	60,6	47,5	50,0	46,5	6
1,3	7,3	6,3	7,2	5,1	8,7	8,9	7,2	7
schaften								
324	6 034	1 835r	2 449	6 289r	3 773	130	11 714	8
244	2 456	785	1 013	2 203	1 474	86	2 640	9
89	1 061	319	361	1 001	795	22	1 650	10
479	7 429	2 301	3 101	7 491	4 452	194	12 704	11
94,2	70,6	76,2	98,5	84,0	86,5	91,2	.	12
5,8	17,2	5,4	0,7	8,8	10,9	3,6	.	13

Mitwirkung der Jugendämter

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
136	3 159	897	662	1 286	1 295	167	479	1
48,5	50,1	52,1	49,5	49,3	53,1	53,3	50,7	2
131	3 110	842	612	1 234	1 212	162	454	3
1	-	39	41	29	45	2	8	4
4	49	16	9	23	38	3	17	5
44	835	317	283	413	387	54	130	6
1	6	-	2	3	4	-	.	7
1	6	-	-	3	3	-	.	8
-	-	-	2	-	1	-	.	9
-	-	-	-	.	-	-	.	10
37	1 287	200	165	404	385	91	62	11
62,2	52,8	54,5	50,3	54,2	56,9	57,1	56,5	12
182	5 891	1 665	1 087	2 525	2 934	438	167	13

Maßnahmen

6 Vaterschafts

Lfd. Nr.	Unerledigte und erledigte Fälle Zugang	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen
1	Unerledigte Fälle am 1. Januar 1977	Anzahl	26 249r	1 187	632	2 380
2	Zugang ¹⁾ im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	37 715	1 736	1 317	4 349
	darunter Kinder:					
3	von Angehörigen der Stationierungskräfte ²⁾	%	1,6	0,2	-	0,4
4	von sonstigen Ausländern	%	8,6	5,6	11,4	5,8
5	Erledigte Fälle ¹⁾ im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	39 021	1 763	1 424	4 414
	darunter durch:					
6	erfolgreiche Klage	%	16,4	18,2	12,3	21,7
7	Klageabweisung	%	2,6	2,7	0,4	3,4
8	freiwillige Anerkennung	%	67,2	67,5	74,7	63,6
9	kein Verfahren, da Vater nicht festzustellen oder aus anderen Gründen nicht heranzuziehen ist	%	10,1	6,7	10,5	7,9
10	Unerledigte Fälle am 31. Dezember 1977	Anzahl	24 943	1 160	525	2 315

1) Ohne die an andere Jugendämter abgegebenen bzw. übernommenen Fälle. - 2) Einschl. Gefolge im Sinne des Nato-

7 Vormundschaften und

Lfd. Nr.	Art der Tätigkeit	Einheit	Bundesgebiet ¹⁾	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder- ¹⁾ sachsen
Vormundschaften						
1	Unter Vormundschaft stehende Volljährige am 31. Dezember 1977	Anzahl	71 516	5 694	5 139	5 698
	davon unter:					
2	Amtsvormundschaft	Anzahl	12 967	461	5 139	633
3	Einzelvormundschaft	Anzahl	53 999	5 108	-	5 030
4	Vereinsvormundschaft	Anzahl	4 550	125	-	35
Pflegschaften						
5	Unter Pflegschaft stehende Volljährige am 31. Dezember 1977	Anzahl	122 687	6 498	509	10 585
	davon unter:					
6	Amtspflegschaft	Anzahl	16 686	230	509	982
7	Einzelpflegschaft	Anzahl	101 920	6 207	-	9 375
8	Vereinspflegschaft	Anzahl	4 081	61	-	228

*) Gem. § 1897 BGB.

1) Niedersachsen und Baden-Württemberg Teilergebnis.

der Jugendhilfe 1977

feststellungen

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
687	8 371	2 153r	1 570	2 935r	4 411	392	1 531	1
581	9 719	3 107	2 104	4 698	7 484	725	1 895	2
-	0,4	3,5	4,0	3,3	2,3	1,1	0,8	3
12,6	10,4	9,6	6,6	11,9	6,7	8,7	5,2	4
568	10 231	3 151	2 233	4 900	7 745	707	1 885	5
11,3	17,9	17,2	16,9	17,0	13,0	19,1	8,3	6
1,4	2,5	2,2	2,6	2,2	3,4	2,4	1,4	7
69,9	65,1	61,5	64,6	66,9	71,5	60,8	78,3	8
13,7	10,2	15,8	12,4	10,6	8,1	14,6	9,9	9
700	7 859	2 109	1 441	2 733	4 150	410	1 541	10

Truppenstatuts mit Zusatzvereinbarungen.

Pflegschaften über Volljährige*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- 1) Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
196	33 709	3 259	2 661	2 590	11 753	207	610	1
196	4 220	125	136	899	956	35	167	2
-	26 439	3 014	2 411	1 612	9 813	154	418	3
-	3 050	120	114	79	984	18	25	4
31	34 852	9 044	7 319	14 112	22 141	1 184	16 412	5
31	2 869	411	845	3 631	1 875	174	5 129	6
-	30 424	8 256	6 267	10 390	19 450	986	10 565	7
-	1 559	377	207	91	816	24	718	8

Maßnahmen

8 Pfllegschaften, Vormundschaften, Übertragung sowie Sorgerechtsentziehungen

Lfd. Nr.	Art der Tätigkeit	Einheit	Bundesgebiet ¹⁾	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder- ¹⁾ sachsen
Pfllegschaften						
1	In den Jugendamtsbereichen unter Pfllegschaft stehende Minderjährige am 31. Dezember 1977	Anzahl	383 616	13 011	13 860	44 890
davon unter:						
2	Amtspfllegschaft	Anzahl	332 622	10 775	13 860	37 463
3	Einzelpfllegschaft	Anzahl	46 586	2 236	-	7 377
darunter						
4	nichteheliche Pflegebefohlene	%	35,9	33,0	-	38,1
5	Vereinspfllegschaft	Anzahl	4 408	-	-	50
darunter						
6	nichteheliche Pflegebefohlene	%	55,7	-	-	4,0
Vormundschaften						
7	In den Jugendamtsbereichen unter Vormundschaft stehende Minderjährige am 31. Dezember 1977	Anzahl	125 229	3 508	15 113	12 977
davon unter:						
8	Amtsvormundschaft	Anzahl	82 315	2 168	15 113	8 301
9	Einzelvormundschaft	Anzahl	37 787	1 340	-	4 631
10	darunter nichteheliche Mündel	%	23,7	40,5	-	22,8
11	Vereinsvormundschaft	Anzahl	5 127	-	-	45
12	darunter nichteheliche Mündel	%	20,3	-	-	2,2
Übertragung der elterlichen Gewalt und Verkehrsregelung						
13	Stellungnahmen der Jugendämter im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	151 591	6 867	5 906	18 245
davon:						
14	elterliche Gewalt bei Scheidung der Eltern	Anzahl	108 813	5 127	4 063	13 411
15	elterliche Gewalt bei Getrenntleben der Eltern	Anzahl	12 474	522	307	1 341
16	persönlicher Verkehr mit dem Kind	Anzahl	17 699	727	824	2 125
17	persönlicher Verkehr des Vaters mit dem Kind	Anzahl	2 844	63	76	445
18	Änderung von Anordnungen des Vormundschafts- und des Familiengerichts	Anzahl	9 761	428	636	923
Sorgerechtsentziehungen						
19	Gestellte Anträge im Berichtsjahr	Anzahl	7 813	341	740	876
20	Sorgerechtsentziehungen im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	6 205	278	258	816
darunter						
21	Fälle, in denen das Sorgerecht auf das Jugendamt übertragen wurde	Anzahl	5 400	257	218	735

1) Niedersachsen Teilergebnis.

der Jugendhilfe 1977
der elterlichen Gewalt und Verkehrsregelung
im Bereich der Jugendämter

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
4 416	104 618	29 939	20 946	45 685	77 301	8 002	20 948	1
4 368	87 264	26 226	18 755	43 175	63 948	6 809	19 979	2
48	16 390	3 324	2 111	2 495	10 481	1 170	954	3
43,8	17,7	42,9	15,2	33,2	71,1	5,9	14,8	4
-	964	389	80	15	2 872	23	15	5
-	11,6	26,0	30,0	20,0	76,7	-	60,0	6
949	43 016	9 034	6 443	11 219	16 346	2 321	4 303	7
710	22 831	4 849	4 371	8 847	9 781	1 524	3 820	8
239	17 874	3 456	1 836	2 344	4 938	687	442	9
15,9	11,3	28,5	27,3	34,8	52,6	26,6	49,1	10
-	2 311	729	236	28	1 627	110	41	11
-	9,6	16,6	13,6	25,0	37,3	32,7	41,5	12
2 378	43 290	13 497	8 453	17 180	21 293	2 642	11 840	13
1 634	29 942	10 064	5 993	13 286	14 981	1 763	8 549	14
196	4 116	1 159	745	951	2 007	458	672	15
315	5 707	1 163	990	1 494	2 497	296	1 561	16
28	633	380	130	392	471	29	197	17
205	2 892	731	595	1 057	1 337	96	861	18
133	2 330	517	386	966	848	100	576	19
104	2 011	441	271	776	730	107	413	20
94	1 699	425	225	731	557	98	361	21

der Jugendhilfe 1977

vorübergehend untergebrachte Minderjährige sowie junge Volljährige*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
2 626	39 998r	8 829r	5 462	15 341r	12 797r	2 597	12 593r	1
52,4	52,9	52,8	51,5	54,0	52,1	53,1	55,4	2
986	17 871r	3 773r	2 315	8 480r	5 807r	1 471	7 449	3
1 640	22 127r	5 056r	3 147	6 861r	6 990r	1 126	5 144r	4
1 247	13 050	2 437	1 676	5 329	4 738	584	5 042	5
54,6	52,4	52,5	51,2	52,2	54,2	50,7	52,9	6
660	6 258	1 094	751	2 888	2 315	271	3 414	7
587	6 792	1 343	925	2 441	2 423	313	1 628	8
1 389	13 798	2 323	1 554	5 045	4 595	524	5 157	9
53,6	53,6	52,8	48,6	51,8	55,2	48,5	52,9	10
803	6 619	1 193	779	3 130	2 226	349	3 487	11
586	7 179	1 130	775	1 915	2 369	175	1 670	12
2 484	39 250	8 943	5 584	15 625	12 940	2 657	12 478	13
52,9	52,5	52,7	52,2	54,1	51,8	53,5	55,4	14
843	17 510	3 674	2 287	8 238	5 896	1 393	7 376	15
1 641	21 740	5 269	3 297	7 387	7 044	1 264	5 102	16
nach dem Anlaß der Unterbringung								
1 235	18 901	4 413	2 601	7 863	4 681	1 508	7 230	17
238	5 760	2 221	872	3 825	1 621	605	2 052	18
87	2 872	1 014	312	1 552	699	327	1 028	19
475	9 948	2 166	1 272	4 760	2 485	866	4 572	20
760	8 953	2 247	1 329	3 103	2 196	642	2 658	21
1 249	20 349	4 530	2 983	7 762	8 259	1 149	5 248	22
139	3 853	1 931	777	2 642	3 478	109	888	23
368	7 562	1 508	1 015	3 478	3 411	527	2 804	24
881	12 787	3 022	1 968	4 284	4 848	622	2 444	25

Jugendamt des untergebrachten Minderjährigen und jungen Volljährigen, jedoch ohne diejenigen in Freiwilliger

Maßnahmen

9 Vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe zur Erziehung nicht nur

Lfd. Nr.	Altersgruppe Familienverhältnis	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
Bestand am 31. Dezember 1977						
1	bis unter 2 Jahren	Anzahl	8 299	283	445	1 012
2	2 bis unter 6 Jahren	Anzahl	20 156	896	906	2 213
3	6 bis unter 10 Jahren	Anzahl	28 014	1 405	1 207	2 850
4	darunter männliche Minderjährige	%	53,1	53,1	51,7	52,1
5	10 bis unter 15 Jahren	Anzahl	43 623	2 077	1 912	3 825
6	darunter männliche Minderjährige	%	53,2	54,0	50,7	51,0
7	15 bis unter 18 Jahren	Anzahl	20 743	798	1 006	2 118
8	darunter männliche Minderjährige	%	51,3	50,4	49,2	50,8
davon untergebracht in:						
9	Heimen	Anzahl	12 097	372	622	961
10	anderen Familien	Anzahl	8 646	426	384	1 157
11	18 und mehr Jahren	Anzahl	2 428	83	83	183
12	darunter männliche Minderjährige	%	64,4	57,8	66,3	63,4
davon untergebracht in:						
13	Heimen	Anzahl	1 842	53	78	112
14	anderen Familien	Anzahl	586	30	5	71
Bestand am 31. Dezember 1977						
15	Kinder aus vollständigen Familien	Anzahl	25 698	1 014	889	2 503
16	darunter männliche Minderjährige	%	52,4	54,1	48,4	51,2
davon untergebracht in:						
17	Heimen	Anzahl	13 885	452	353	1 017
18	anderen Familien	Anzahl	11 813	562	536	1 486
19	Kinder aus geschiedenen Ehen	Anzahl	33 266	1 634	1 784	3 340
20	darunter männliche Minderjährige	%	53,8	52,2	51,9	52,5
davon untergebracht in:						
21	Heimen	Anzahl	16 224	611	760	1 416
22	anderen Familien	Anzahl	17 042	1 023	1 024	1 924
23	Kinder dauernd getrennt lebender Eltern 1)	Anzahl	9 572	381	262	997
24	darunter männliche Minderjährige	%	52,9	51,2	48,5	52,7
davon untergebracht in:						
25	Heimen	Anzahl	4 493	132	134	344
26	anderen Familien	Anzahl	5 079	249	128	653
27	Nichteheliche Kinder	Anzahl	38 115	1 716	1 882	3 334
28	darunter männliche Minderjährige	%	52,7	53,6	50,7	52,3
davon untergebracht in:						
29	Heimen	Anzahl	13 620	395	472	891
30	anderen Familien	Anzahl	24 495	1 321	1 410	2 443
31	Voll- und Halbwaisen	Anzahl	16 612	797	742	2 027
32	darunter männliche Minderjährige	%	51,9	53,3	53,0	50,7
davon untergebracht in:						
33	Heimen	Anzahl	7 206	259	317	658
34	anderen Familien	Anzahl	9 406	538	425	1 369

*) Gem. § 5 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 8 und § 6 JWG, einschl. der auf Kosten oder unter Kostenbeteiligung des Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung.

1) Einschl. der Kinder aus durch Kriegsfolgen auseinandergerissenen Familien.

der Jugendhilfe 1977

vorübergehend untergebrachte Minderjährige sowie junge Volljährige *)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
nach dem Alter								
228	2 747	637	271	841	816	187	832	1
364	6 806	1 455	851	2 271	2 685	310	1 399	2
560	9 248	2 009	1 362	3 365	3 237	577	2 194	3
55,7	53,8	52,7	52,5	53,4	52,6	55,5	52,5	4
875	13 661	3 102	2 164	5 839	4 646	1 134	4 388	5
51,9	52,5	52,3	52,4	55,0	52,1	53,4	58,2	6
420	6 245	1 544	862	2 937	1 482	411	2 920	7
51,9	49,7	51,8	52,0	52,7	50,3	48,9	55,0	8
229	3 425	881	483	1 865	915	250	2 094	9
191	2 820	663	379	1 072	567	161	826	10
37	543	196	74	372	74	38	745	11
81,1	59,1	66,8	63,5	71,0	73,0	60,5	63,8	12
17	397	127	55	299	59	30	615	13
20	146	69	19	73	15	8	130	14
nach dem Familienverhältnis								
429	9 770	1 628	1 063	2 745	2 063	548	3 046	15
53,8	51,6	50,9	51,0	54,5	52,0	56,4	55,4	16
187	5 122	821	488	1 835	1 186	388	2 036	17
242	4 648	807	575	910	877	160	1 010	18
675	10 091	2 493	1 538	4 578	3 127	513	3 493	19
55,4	53,2	53,8	52,3	54,9	51,8	54,8	58,9	20
243	4 780	1 083	654	2 556	1 552	314	2 255	21
432	5 311	1 410	884	2 022	1 575	199	1 238	22
207	3 683	800	537	811	931	402	561	23
50,7	54,2	52,1	55,7	51,8	53,2	50,7	50,1	24
76	1 706	342	277	464	459	193	366	25
131	1 977	458	260	347	472	209	195	26
820	10 739	2 944	1 511	5 163	5 231	776	3 999	27
50,5	52,3	52,9	51,8	54,3	51,3	51,9	55,0	28
198	3 887	957	515	2 176	1 908	323	1 898	29
622	6 852	1 987	996	2 987	3 323	453	2 101	30
353	4 967	1 078	935	2 328	1 588	418	1 379	31
53,5	51,6	53,1	52,1	52,2	52,3	53,8	50,3	32
139	2 015	471	353	1 207	791	175	821	33
214	2 952	607	582	1 121	797	243	558	34

Jugendamt des untergebrachten Minderjährigen und jungen Volljährigen, jedoch ohne diejenigen in Freiwilliger

Maßnahmen

10 Jugend

Lfd. Nr.	Erledigte und unerledigte Fälle	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Erledigte Fälle durch Abschluß des Verfahrens im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	264 190	10 305	4 946	32 799
	davon für:					
2	Jugendliche (unter 18 Jahren)	Anzahl	138 585	4 344	2 568	16 295
3	darunter männlich	%	85,7	88,7	82,2	87,1
4	Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahren)	Anzahl	125 605	5 961	2 378	16 504
5	darunter männlich	%	87,5	91,5	82,1	89,2
6	Unerledigte Fälle am 31. Dezember 1977 insgesamt	Anzahl	98 405	3 219	2 326	9 732

11 Mitwirkung der Jugendämter bei der

Lfd. Nr.	Art der Mitwirkung	Einheit	Bundesgebiet ¹⁾	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder- ¹⁾ sachsen
1	An jugendgefährdenden Orten gemäß JSchGÖ festgestellte Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr insgesamt ²⁾	Anzahl	24 556	608	8 828	2 459
	davon:					
2	Kinder (unter 14 Jahren)	Anzahl	4 564	194	53	658
3	darunter männlich	%	54,6	62,4	24,5	66,1
4	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahren)	Anzahl	19 992	414	8 775	1 801
5	darunter männlich	%	48,4	43,2	48,5	50,9
6	Anzeigen wegen Übertretung des JSchGÖ im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	2 812	88	383	240
	davon gegen:					
7	Gewerbetreibende, Veranstalter usw.	Anzahl	1 961	82	211	220
8	sonstige Personen über 21 Jahre	Anzahl	851	6	172	20
	darunter gegen					
9	Erziehungsberechtigte	Anzahl	558	6	3	10
10	Anzeigen wegen Übertretung der Werbe- und Vertriebsverbote jugendgefährdender Schriften	Anzahl	27	-	-	-

1) Ohne Angaben von 6 Jugendämtern in Niedersachsen.- 2) Alle bei Verstößen gegen §§ 1 bis 9 JSchGÖ betroffenen Kinder

der Jugendhilfe 1977

gerichtshilfe

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
5 361	89 763	22 795	13 810	34 726	32 617	3 995	13 073	1
3 096	47 132	11 125	7 543	19 333	17 823	2 067	7 259	2
81,3	86,8	85,5	86,9	86,2	83,4	86,5	80,4	3
2 265	42 631	11 670	6 267	15 393	14 794	1 928	5 814	4
85,3	87,9	87,0	88,8	86,4	85,4	89,5	87,0	5
433	43 049	8 252	5 134	9 031	12 792	1 149	3 288	6

Durchführung der Jugendschutzgesetze

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
306	3 369	741	1 390	2 540	3 693	564	58	1
69	795	186	231	1 659	569	140	10	2
71,0	56,5	46,2	43,3	52,0	55,2	38,6	70,0	3
237	2 574	555	1 159	881	3 124	424	48	4
53,6	47,4	45,8	42,1	55,4	49,3	45,0	47,9	5
68	430	65	199	80	1 174	12	73	6
67	412	51	111	75	650	12	70	7
1	18	14	88	5	524	-	3	8
1	17	-	80	-	441	-	-	9
-	4	-	16	1	5	-	1	10

und Jugendlichen.

Maßnahmen

12 Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft

Lfd. Nr.	Bestand an Minderjährigen Zu- und Abgang	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
Erziehungsbeistandschaft auf Antrag						
1	Bestand am 1. Januar 1977	Anzahl	4 998r	336	22	294
2	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	2 401	171	13	134
3	Abgang im Berichtsjahr	Anzahl	1 896	117	7	125
4	Bestand am 31. Dezember 1977	Anzahl	5 503	390	28	303
5	darunter männliche Minderjährige	%	66,2	73,6	64,3	61,7
auf Anordnung des Vor						
6	Bestand am 1. Januar 1977	Anzahl	942r	32	35	93
davon:						
7	gemäß § 57 Abs. 1 JWG oder § 53 JGG	Anzahl	725r	26	34	80
8	gemäß § 68 Abs. 3 JWG	Anzahl	217r	6	1	13
9	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	350	16	13	27
10	Abgang im Berichtsjahr	Anzahl	437	12	21	28
11	Bestand am 31. Dezember 1977	Anzahl	855	36	27	92
12	darunter männliche Minderjährige	%	63,0	69,4	70,4	63,0
davon:						
13	gemäß § 57 Abs. 1 JWG oder § 53 JGG	Anzahl	663	32	25	74
14	gemäß § 68 Abs. 3 JWG	Anzahl	192	4	2	18
durch Urteil des						
15	Bestand am 1. Januar 1977	Anzahl	980r	40	-	131
16	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	484	24	2	66
17	Abgang im Berichtsjahr	Anzahl	501	32	2	66
18	Bestand am 31. Dezember 1977	Anzahl	963	32	-	131
19	darunter männliche Minderjährige	%	80,5	68,8	-	84,7
Erziehungsbeistand						
20	Bestand am 1. Januar 1977	Anzahl	6 920r	408	57	518
21	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	3 235	211	28	227
22	Abgang im Berichtsjahr	Anzahl	2 834	161	30	219
darunter durch:						
23	Erreichung bzw. anderweitige Sicherstellung des Erziehungsziels	Anzahl	1 810	120	13	180
24	beginnende Freiwillige Erziehungshilfe oder Fürsorgeerziehung	Anzahl	320	31	5	23
25	Aufhebung auf Antrag eines Personensorgeberechtigten	Anzahl	393	10	3	16
26	Bestand am 31. Dezember 1977	Anzahl	7 321	458	55	526
27	darunter männliche Minderjährige	%	67,7	72,9	67,3	67,7
28	Bestand am 31. Dezember 1977 bezogen auf 1 000 Minderjährige 1)	Anzahl	0,5	0,7	0,2	0,3
29	geführt durch hauptberufliche Erziehungsbeistände	Anzahl	4 116	292	-	256
formlose erzie						
30	Bestand am 31. Dezember 1976	Anzahl	381 758r	10 684	7 345	45 626
31	am 31. Dezember 1977	Anzahl	369 314	10 992	7 196	47 567
32	darunter männliche Minderjährige	%	55,3	61,0	54,5	56,1
33	Bestand am 31. Dezember 1977 bezogen auf 1 000 Minderjährige 1)	Anzahl	23,7	16,3	20,9	24,5

1) Bevölkerungsstand: 31.12.1976.- 2) Alle Fälle gefährdeter Minderjähriger, die außerhalb der Erziehungsbeistandschaft

der Jugendhilfe 1977

sowie in formloser erzieherischer Betreuung

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
des Personensorgeberechtigten								
78	1 884	565r	109	997r	480	31	202	1
50	855	304	162	312	263	22	115	2
34	668	232	36	332	243	29	73	3
94	2 071	637	235	977	500	24	244	4
64,9	68,4	62,5	65,1	66,9	61,0	70,8	59,8	5
mundschaftsgerichts								
19	268	119r	25	279	62	-	10	6
19	185	55r	13	253	50	-	10	7
-	83	64r	12	26	12	-	-	8
6	96	47	11	68	61	2	3	9
6	136	80	10	104	31	2	7	10
19	228	86	26	243	92	-	6	11
63,2	63,6	66,3	73,1	61,7	54,3	-	66,7	12
19	138	45	14	227	83	-	6	13
-	90	41	12	16	9	-	-	14
Jugendgerichts								
56	320	54r	29	189r	149	3	9	15
25	96	32	46	84	105	-	4	16
33	138	28	21	87	88	1	5	17
48	278	58	54	186	166	2	8	18
60,4	86,3	77,6	79,6	82,8	75,3	100,0	50,0	19
schaft zusammen								
153	2 472	738r	163	1 465r	691	34	221	20
81	1 047	383	219	464	429	24	122	21
73	942	340	67	523	362	32	85	22
59	572	208	50	370	157	22	59	23
5	101	25	9	78	41	1	1	24
8	135	69	5	75	50	9	13	25
161	2 577	781	315	1 406	758	26	258	26
63,4	69,9	64,0	68,3	68,1	63,3	73,1	59,7	27
1,0	0,6	0,6	0,3	0,6	0,3	0,1	0,7	28
143	1 520	374	230	723	527	7	44	29
herische Betreuung 2)								
4 527	178 504	27 898r	14 408	20 842	19 748	6 114	46 062	30
4 294	163 273	27 337	14 664	20 113	20 410	5 817	47 651	31
54,5	55,9	52,5	52,0	54,5	56,2	54,2	53,6	32
25,9	37,7	20,3	15,4	8,3	7,4	20,9	128,4	33

regelmäßig und längere Zeit hindurch betreut wurden.

Maßnahmen 13 Minderjährige in

13.1 Bestände, Zu-

Lfd. Nr.	Bestand an Minderjährigen Zu- und Abgang	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Bestand am 1. Januar 1977	Anzahl	18 035r	517	477	2 041
2	darunter männliche Minderjährige	%	66,8	76,0	74,4	71,1
3	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	6 746	214	302	770
4	darunter männliche Minderjährige	%	62,8	69,2	59,9	64,2
5	Abgang im Berichtsjahr	Anzahl	6 647	217	292	620
6	darunter männliche Minderjährige	%	60,2	74,2	63,4	60,5
	davon infolge:					
7	Entlassung	Anzahl	6 500	214	292	606
8	darunter männliche Minderjährige	%	60,0	74,3	63,2	60,2
	wegen:					
9	Volljährigkeit ohne weitere Maßnahme	Anzahl	1 302	17	34	192
10	Volljährigkeit mit weiterer Maßnahme (§ 75a JWG)	Anzahl	987	7	15	151
11	Erreichung des Erziehungszwecks	Anzahl	1 436	90	76	36
12	darunter männliche Minderjährige	%	58,2	80,0	60,5	72,2
13	anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks	Anzahl	641	24	29	37
14	darunter männliche Minderjährige	%	68,2	79,2	72,4	67,6
15	geistiger oder seelischer Regelwidrigkeiten des Minderjährigen	Anzahl	56	1	7	5
16	Aufhebung auf Antrag des Personensorgeberechtigten	Anzahl	2 078	75	131	185
17	darunter männliche Minderjährige	%	57,4	72,0	59,2	55,1
18	Überweisung an andere Erziehungsbehörden	Anzahl	132	3	-	13
19	Tod des Minderjährigen	Anzahl	15	-	-	1
20	Bestand am 31. Dezember 1977	Anzahl	18 134	514	487	2 191
21	darunter männliche Minderjährige	%	67,7	73,9	72,1	71,7
22	Bestand am 31. Dezember 1977 bezogen auf 1 000 Minderjährige 1)	Anzahl	1,2	0,8	1,4	1,1
23	in % des Bestandes am 1. Januar 1977	%	100,5	99,4	102,1	107,3

*) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Fürsorgeerziehung siehe S. 42.
1) Bevölkerungsstand: 31.12.1976.

der Jugendhilfe 1977
Freiwilliger Erziehungshilfe
und Abgänge*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
324	4 906	1 811	1 190	2 587r	3 733r	219	230	1
73,8	66,5	69,4	64,5	67,9	61,0	62,1	63,0	2
135	1 914	781	457	604	1 418	88	63	3
68,9	63,0	65,9	64,8	65,4	59,2	48,9	42,9	4
151	1 801	628	441	943	1 373	81	100	5
67,5	58,8	60,0	57,4	63,5	56,6	59,3	66,0	6
135	1 774	620	417	899	1 363	80	100	7
66,7	58,6	59,7	56,1	63,7	56,6	58,8	66,0	8
9	481	48	90	222	148	13	48	9
15	229	96	62	174	199	15	24	10
28	375	187	89	243	296	9	7	11
71,4	58,1	56,7	49,4	59,3	50,7	55,6	71,4	12
33	127	123	54	62	132	12	8	13
69,7	74,8	60,2	72,2	71,0	60,6	91,7	75,0	14
3	9	1	4	16	7	2	1	15
47	553	165	118	182	581	29	12	16
66,0	57,7	60,6	47,5	58,8	55,4	55,2	66,7	17
16	21	7	23	42	6	1	-	18
-	6	1	1	2	4	-	-	19
308	5 019	1 964	1 206	2 248	3 778	226	193	20
74,7	67,9	71,0	67,2	69,0	61,9	58,0	54,9	21
1,9	1,2	1,5	1,3	0,9	1,4	0,8	0,5	22
95,1	102,3	108,4	101,3	86,9	101,2	103,2	83,9	23

Maßnahmen
13 Minderjährige in
13.2 In Freiwillige Erziehungshilfe

Lfd. Nr.	Altersgruppe Familienverhältnis Religionszugehörigkeit	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Überwiesene Minderjährige insgesamt	Anzahl	6 619	214	302	760
2	darunter männliche Minderjährige	%	62,6	69,2	59,9	63,8
						nach dem
3	bis unter 2 Jahren	Anzahl	4	-	-	-
4	2 bis unter 6 Jahren	Anzahl	47	-	-	1
5	6 bis unter 10 Jahren	Anzahl	628	21	20	59
6	darunter männliche Minderjährige	%	79,9	81,0	75,0	83,1
7	10 bis unter 15 Jahren	Anzahl	3 323	133	174	380
8	darunter männliche Minderjährige	%	67,3	74,4	63,2	69,7
9	15 bis unter 17 Jahren	Anzahl	2 617	60	108	320
10	darunter männliche Minderjährige	%	52,1	53,3	51,9	53,1
						nach dem Familien
11	Kinder aus vollständigen Familien	Anzahl	2 532	88	86	288
12	darunter männliche Minderjährige	%	65,6	73,9	58,1	69,1
13	Kinder aus geschiedenen Ehen	Anzahl	2 300	84	127	265
14	darunter männliche Minderjährige	%	62,9	67,9	62,2	61,5
15	Kinder dauernd getrennt lebender Eltern 1)	Anzahl	227	1	9	18
16	Nichteheliche Kinder	Anzahl	888	21	57	101
17	darunter männliche Minderjährige	%	56,9	66,7	56,1	57,4
18	Voll- und Halbwaisen	Anzahl	672	20	23	88
19	darunter männliche Minderjährige	%	57,1	55,0	60,9	58,0
						nach der Religions
20	Evangelisch	Anzahl	3 319	180	147	545
21	Katholisch	Anzahl	2 818	11	45	137
22	Sonstiger bzw. ohne Konfession	Anzahl	482	23	110	78

*) Am Tage der Entscheidung über Gewährung der Freiwilligen Erziehungshilfe. Wegen der entsprechenden Zahlen
1) Einschl. der Kinder aus durch Kriegsfolgen auseinandergerissenen Familien.

der Jugendhilfe 1977
Freiwilliger Erziehungshilfe
(Überwiesene Minderjährige*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
132	1 888	773	435	546	1 418	88	63	1
68,9	62,8	66,0	63,9	65,0	59,2	48,9	42,9	2
Alter								
-	-	-	-	-	4	-	-	3
1	4	-	-	2	39	-	-	4
15	128	101	26	47	209	2	-	5
73,3	91,4	82,2	76,9	78,7	72,2	100,0	-	6
66	900	384	241	291	685	43	26	7
71,2	70,9	66,4	66,0	71,1	61,6	53,5	38,5	8
50	856	288	168	206	481	43	37	9
64,0	49,9	59,7	58,9	52,9	48,2	41,9	45,9	10
verhältnis								
39	825	332	169	219	425	46	15	11
64,1	67,4	66,6	68,0	66,2	59,5	56,5	40,0	12
59	583	245	164	188	532	22	31	13
64,4	63,0	64,9	61,6	65,4	63,2	36,4	48,4	14
3	64	50	8	13	57	-	4	15
16	214	82	50	71	259	8	9	16
81,3	55,6	63,4	60,0	57,7	54,1	50,0	22,2	17
15	202	64	44	55	145	12	4	18
80,0	50,5	68,8	59,1	69,1	55,2	41,7	25,0	19
zugehörigkeit								
105	845	489	191	274	481	26	36	20
13	942	236	219	247	901	58	9	21
14	101	48	25	25	36	4	18	22

für die Fürsorgeerziehung siehe S. 46.

Maßnahmen 13 Minderjährige in

13.3 Unterbringung der Minderjährigen

Lfd. Nr.	Art der Unterbringung	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen
1	Bestand an Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe am 31. Dezember 1977	Anzahl	18 134	514	487	2 191
2	darunter männliche Minderjährige	%	67,7	73,9	72,1	71,7
3	Untergebrachte Minderjährige am 31. Dezember 1977	Anzahl	17 505	452	484	2 125
4	darunter männliche Minderjährige	%	68,0	74,6	72,3	72,0
	davon in:					
5	Erziehungsheimen insgesamt	Anzahl	14 037	436	455	1 616
6	darunter männliche Minderjährige	%	69,2	74,5	72,1	74,3
	in Heimen:					
7	der öffentlichen Hand	Anzahl	1 902	-	310	137
8	der Träger der freien Jugendhilfe 1)	Anzahl	11 107	410	112	1 322
9	privater gewerblicher Träger	Anzahl	1 028	26	33	157
10	Beobachtungs- und Auffangheimen	Anzahl	100	-	6	4
11	Sonstigen Heimen	Anzahl	865	-	3	112
12	Familien insgesamt 2)	Anzahl	2 252	14	16	331
13	darunter männliche Minderjährige	%	62,6	71,4	81,3	67,1
	in:					
14	eigener Familie 2)	Anzahl	1 415	10	1	246
15	fremder Familie 2)	Anzahl	837	4	15	85
16	Sonstiger Unterbringung	Anzahl	251	2	4	62
17	Nicht untergebrachte Minderjährige am 31. Dezember 1977	Anzahl	629	62	3	66
18	darunter männliche Minderjährige	%	58,7	69,4	33,3	59,1
	Von den untergebrachten Minderjährigen am 31. Dezember 1977					
	standen in einem:					
19	Berufsausbildungsverhältnis oder in einer sonstigen beruflichen Bildung	Anzahl	2 311	29	37	311
20	darunter männliche Minderjährige	%	66,1	72,4	67,6	71,1
21	Arbeitsverhältnis	Anzahl	588	35	15	184
22	darunter männliche Minderjährige	%	59,4	68,6	73,3	68,5
23	Zusammen	Anzahl	2 899	64	52	495
24	darunter männliche Minderjährige	%	64,7	70,3	69,2	70,1

*) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Fürsorgeerziehung siehe S. 48.

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG.- 2) Einschl. Berufsausbildungs- und Arbeitsstellen.

der Jugendhilfe 1977

Freiwilliger Erziehungshilfe

In Freiwilliger Erziehungshilfe *)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
308	5 019	1 964	1 206	2 248	3 778	226	193	1
74,7	67,9	71,0	67,2	69,0	61,9	58,0	54,9	2
308	4 728	1 853	1 183	2 224	3 742	217	189	3
74,7	68,7	71,9	66,9	69,1	61,9	58,5	55,0	4
282	3 378	1 406	952	1 842	3 400	165	105	5
74,5	69,8	73,5	68,1	70,5	62,8	64,8	72,4	6
26	549	270	96	181	254	18	61	7
197	2 773	892	822	1 428	2 995	132	24	8
59	56	244	34	233	151	15	20	9
-	55	-	3	8	18	-	6	10
-	367	233	21	50	78	-	1	11
14	864	213	173	289	218	43	77	12
85,7	65,4	67,1	64,2	63,0	51,4	34,9	32,5	13
-	675	59	134	182	65	33	10	14
14	189	154	39	107	153	10	67	15
12	64	1	34	35	28	9	-	16
-	291	111	23	24	36	9	4	17
-	55,3	56,8	78,3	66,7	61,1	44,4	50,0	18
3	285	244	181	430	717	74	-	19
100,0	60,4	72,5	75,7	70,5	59,1	59,5	-	20
-	125	8	46	88	83	4	-	21
-	48,8	62,5	69,6	58,0	47,0	-	-	22
3	410	252	227	518	800	78	-	23
100,0	56,8	72,2	74,4	68,3	57,9	56,4	-	24

Maßnahmen 13 Minderjährige in

13.4 Aus Freiwilliger Erziehungshilfe endgültig entlassene Minderjährige nach der Dauer

Lfd. Nr.	Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung Monate bzw. Jahre Anzahl der beanspruchten Heime	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
1	Entlassene Minderjährige insgesamt	Anzahl	6 500	214	292	606
2	darunter männliche Minderjährige	%	60,0	74,3	63,4	60,2
nach der Dauer						
3	bis 1 Jahr	Anzahl	1 510	61	92	106
4	darunter männliche Minderjährige	%	56,0	70,5	56,5	56,6
5	über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	1 642	73	74	156
6	darunter männliche Minderjährige	%	52,5	67,1	60,8	55,1
7	über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	1 331	40	34	138
8	darunter männliche Minderjährige	%	56,0	80,0	67,6	51,4
9	über 3 bis 5 Jahre	Anzahl	1 148	30	33	120
10	über 5 bis 10 Jahre	Anzahl	720	9	36	74
11	über 10 Jahre	Anzahl	149	1	23	12
nach der Dauer						
12	0 Monate (keine Heimerziehung)	Anzahl	361	8	-	62
13	bis 6 Monate	Anzahl	763	27	52	56
14	über 6 Monate bis 1 Jahr	Anzahl	841	29	40	67
15	darunter männliche Minderjährige	%	57,2	72,4	57,5	56,7
16	über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	1 705	74	75	157
17	darunter männliche Minderjährige	%	51,8	64,9	61,3	56,1
18	über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	1 216	39	36	110
19	über 3 bis 5 Jahre	Anzahl	907	28	32	92
20	über 5 bis 10 Jahre	Anzahl	570	8	34	54
21	über 10 Jahre	Anzahl	137	1	23	8
nach der Anzahl der						
22	Von den entlassenen Minderjährigen hatten Heimerziehung	Anzahl	6 139	206	292	544
23	darunter männliche Minderjährige	%	60,4	73,8	63,4	61,2
davon beanspruchten:						
24	1 Heim	Anzahl	4 275	177	161	352
25	2 Heime	Anzahl	1 348	25	96	129
26	3 Heime	Anzahl	366	4	31	45
27	4 und mehr Heime	Anzahl	150	-	4	18

*) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Fürsorgeerziehung siehe S. 50.

der Jugendhilfe 1977

Freiwilliger Erziehungshilfe

der Erziehung bzw. der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
135	1 774	620	417	899	1 363	80	100	1
66,7	58,6	59,7	56,1	63,7	56,6	58,8	66,0	2
der Erziehung								
39	430	223	85	82	359	16	17	3
66,7	55,8	54,7	51,8	47,6	56,3	43,8	64,7	4
45	421	133	128	192	376	23	21	5
60,0	46,3	58,6	47,7	51,0	52,4	60,9	57,1	6
28	345	106	117	165	311	26	21	7
71,4	50,7	56,6	61,5	57,6	54,7	57,7	61,9	8
15	338	93	65	218	199	9	28	9
8	234	60	21	177	84	5	12	10
-	6	5	1	65	34	1	1	11
der Heimerziehung								
-	150	62	14	20	24	5	16	12
18	231	92	43	61	160	11	12	13
21	203	105	52	81	223	5	15	14
71,4	53,7	56,2	61,5	49,4	59,2	60,0	60,0	15
45	498	133	128	194	364	24	13	16
60,0	46,4	63,9	46,9	52,1	48,9	58,3	46,2	17
28	298	91	105	159	309	24	17	18
15	242	80	61	154	178	7	18	19
8	145	52	13	166	78	3	9	20
-	7	5	1	64	27	1	-	21
beanspruchten Heime								
135	1 624	558	403	879	1 339	75	84	22
66,7	59,4	59,5	57,1	64,1	56,5	60,0	69,0	23
109	1 190	392	283	511	1 010	56	34	24
24	321	108	91	266	253	13	22	25
2	80	33	22	71	59	3	16	26
-	33	25	7	31	17	3	12	27

Maßnahmen 14 Minderjährige in

14.1 Bestände, Zu-

Lfd. Nr.	Bestand an Minderjährigen Zu- und Abgang	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
						vorläufige Für
1	Bestand am 1. Januar 1977	Anzahl	762r	70	22	104
2	darunter männliche Minderjährige	%	56,2	55,7	36,4	51,0
3	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	1 346	149	55	208
4	darunter männliche Minderjährige unter den Zugängen waren	%	56,6	52,3	54,5	63,0
5	Überweisungen wegen Gefahr im Verzug	Anzahl	1 340	148	55	207
6	Abgang im Berichtsjahr	Anzahl	1 374	151	55	200
7	darunter männliche Minderjährige	%	55,7	53,6	43,6	53,5
	davon infolge:					
8	Aufhebung der vorläufigen Fürsorgeerziehung	Anzahl	236	18	10	32
9	Aufhebung durch Aussetzung des Verfahrens	Anzahl	48	1	3	2
10	Überführung in endgültige Fürsorgeerziehung	Anzahl	1 070	128	40	162
11	Überweisung an andere Erziehungsbehörden	Anzahl	19	4	2	3
12	Tod des Minderjährigen	Anzahl	1	-	-	1
13	Bestand am 31. Dezember 1977	Anzahl	734	68	22	112
14	darunter männliche Minderjährige	%	57,8	52,9	63,6	68,8
15	Bestand am 31. Dezember 1977 in % des Bestandes am 1. Januar 1977	%	96,3	97,1	100,0	107,7
						endgültige Für
16	Bestand am 1. Januar 1977	Anzahl	4 787r	360	115	849
17	darunter männliche Minderjährige	%	65,3	59,2	74,8	70,6
18	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	1 485	152	55	248
19	darunter männliche Minderjährige unter den Zugängen waren:	%	60,9	58,6	54,5	58,5
20	Überweisungen gemäß § 64 JWG	Anzahl	1 277	147	45	214
21	Überweisungen durch gerichtliches Urteil	Anzahl	191	5	9	34

Fußnote siehe S. 44.

der Jugendhilfe 1977

Fürsorgeerziehung

und Abgänge*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
sorgeerziehung								
4	351	58	29r	34	69	15	6	1
100,0	59,8	53,4	48,3	50,0	52,2	66,7	100,0	2
12	488	90	87	67	148	31	11	3
75,0	57,0	54,4	55,2	68,7	50,0	51,6	27,3	4
12	487	90	87	67	145	31	11	5
10	515	93	87	76	151	27	9	6
80,0	58,6	55,9	54,0	61,8	49,7	55,6	88,9	7
-	68	30	15	19	28	10	6	8
-	25	-	11	5	-	1	-	9
10	422	63	61	50	115	16	3	10
-	-	-	-	2	8	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	12
6	324	55	29	25	66	19	8	13
83,3	57,4	50,9	51,7	64,0	53,0	57,9	12,5	14
150,0	92,3	94,8	100,0	73,5	95,7	126,7	133,3	15
sorgeerziehung								
34	1 387	263	234r	398r	1 012	109	26	16
73,5	65,8	70,3	67,9	67,3	57,8	67,9	65,4	17
14	488	96	92	102	196	20	22	18
71,4	61,7	63,5	58,7	74,5	56,6	55,0	72,7	19
9	450	76	75	59	167	19	16	20
5	38	20	13	34	26	1	6	21

Maßnahmen
14 Minderjährige in
14.1 Bestände, Zu-

Lfd. Nr.	Bestand an Minderjährigen Zu- und Abgang	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
						noch: endgültige
1	Abgang	Anzahl	1 798	173	62	324
2	darunter männliche Minderjährige	%	60,2	56,6	72,6	65,1
	davon infolge:					
3	Entlassung	Anzahl	1 781	173	59	319
4	darunter männliche Minderjährige	%	60,0	56,6	71,2	64,6
	wegen:					
5	Volljährigkeit ohne weitere Maßnahme	Anzahl	829	83	15	183
6	Volljährigkeit mit weiterer Maßnahme (§ 75a JWG)	Anzahl	263	12	-	62
7	Erreichung des Erziehungszwecks	Anzahl	424	53	25	35
8	anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks	Anzahl	237	21	18	31
9	geistiger oder seelischer Regelmäßigkeiten des Minderjährigen	Anzahl	28	4	1	8
10	Aufhebung unter Vorbehalt des Widerrufs	Anzahl	6	-	3	-
11	Abgabe an andere Erziehungsbehörden	Anzahl	8	-	-	4
12	Tod des Minderjährigen	Anzahl	3	-	-	1
13	Bestand am 31. Dezember 1977	Anzahl	4 474	339	108	773
14	darunter männliche Minderjährige	%	65,8	60,2	65,7	69,0
15	Bestand am 31. Dezember 1977 in % des Bestandes am 1. Januar 1977	%	93,5	94,2	93,9	91,0
						vorläufige und endgültige
16	Bestand am 1. Januar 1977	Anzahl	5 549r	430	137	953
17	darunter männliche Minderjährige	%	64,0	58,6	68,6	68,4
18	Zugang im Berichtsjahr ¹⁾	Anzahl	1 761	173	70	294
19	darunter männliche Minderjährige ¹⁾	%	60,6	56,6	61,4	64,6
20	Abgang im Berichtsjahr ¹⁾	Anzahl	2 102	196	77	362
21	darunter männliche Minderjährige ¹⁾	%	59,5	56,1	67,5	64,1
22	Bestand am 31. Dezember 1977	Anzahl	5 208	407	130	885
23	darunter männliche Minderjährige	%	64,7	59,0	65,4	68,9
24	Bestand am 31. Dezember 1977 bezogen auf 1 000 Minderjährige ²⁾	Anzahl	0,3	0,6	0,4	0,5
25	in % des Bestandes am 1. Januar 1977	%	93,9	94,7	94,9	92,9

*) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Freiwillige Erziehungshilfe siehe S. 34.

1) Ohne die aus vorläufiger in endgültige Fürsorgeerziehung überführten Minderjährigen. - 2) Bevölkerungsstand:

der Jugendhilfe 1977

Fürsorgeerziehung

und Abgänge*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
Fürsorgeerziehung								
21	526	105	69	205	259	38	16	1
61,9	57,8	65,7	59,4	60,5	56,8	65,8	37,5	2
21	526	104	67	202	258	36	16	3
61,9	57,8	65,4	61,2	59,9	56,6	66,7	37,5	4
5	248	40	28	71	132	10	14	5
1	65	28	6	52	29	8	-	6
7	138	14	23	56	62	10	1	7
4	72	21	8	21	32	8	1	8
4	3	1	2	2	3	-	-	9
-	-	-	1	-	1	1	-	10
-	-	-	1	3	-	-	-	11
-	-	1	-	-	-	1	-	12
27	1 349	254	257	295	949	91	32	13
81,5	67,5	69,7	66,9	74,6	57,9	65,9	84,4	14
79,4	97,3	96,6	109,8	74,1	93,8	83,5	123,1	15
Fürsorgeerziehung zusammen								
38	1 738	321	263r	432r	1 081	124	32	16
76,3	64,6	67,3	65,8	66,0	57,4	67,7	71,9	17
16	554	123	118	119	229	35	30	18
68,8	59,9	61,0	56,8	77,3	54,6	48,6	56,7	19
21	619	135	95	231	295	49	22	20
61,9	58,0	63,7	55,8	61,0	54,9	61,2	54,5	21
33	1 673	309	286	320	1 015	110	40	22
81,8	65,5	66,3	65,4	73,8	57,5	64,5	70,0	23
0,2	0,4	0,2	0,3	0,1	0,4	0,4	0,1	24
86,8	96,3	96,3	108,7	74,1	93,9	88,7	125,0	25

31.12.1976.

Maßnahmen
14 Minderjährige in
14.2 In Fürsorgeerziehung

Lfd. Nr.	Altersgruppe Familienverhältnis Religionszugehörigkeit	Einheit				
			Bundesgebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
1	Überwiesene Minderjährige insgesamt	Anzahl	1 738	172	69	293
2	darunter männliche Minderjährige	%	60,4	56,4	60,9	64,5
nach dem						
3	bis unter 2 Jahren	Anzahl	2	-	-	-
4	2 bis unter 6 Jahren	Anzahl	9	-	-	-
5	6 bis unter 10 Jahren	Anzahl	58	1	4	10
6	darunter männliche Minderjährige	%	63,8	100,0	100,0	90,0
7	10 bis unter 15 Jahren	Anzahl	778	60	25	140
8	darunter männliche Minderjährige	%	65,8	73,3	64,0	68,6
9	15 bis unter 17 Jahren	Anzahl	891	111	40	143
10	darunter männliche Minderjährige	%	55,0	46,8	55,0	58,7
nach dem Familien						
11	Kinder aus vollständigen Familien	Anzahl	806	71	18	144
12	darunter männliche Minderjährige	%	64,0	56,3	55,6	74,3
13	Kinder aus geschiedenen Ehen	Anzahl	490	64	29	77
14	darunter männliche Minderjährige	%	58,8	60,9	72,4	50,6
15	Kinder dauernd getrennt lebender Eltern ¹⁾	Anzahl	78	2	5	10
16	Nichteheliche Kinder	Anzahl	168	20	11	24
17	darunter männliche Minderjährige	%	53,0	45,0	63,6	45,8
18	Voll- und Halbwaisen	Anzahl	196	15	6	38
19	darunter männliche Minderjährige	%	57,7	53,3	16,7	65,8
nach der Religions						
20	Evangelisch	Anzahl	945	154	37	202
21	Katholisch	Anzahl	607	8	3	36
22	Sonstiger bzw. ohne Konfession	Anzahl	186	10	29	55

*) Am Tage der richterlichen Anordnung der Fürsorgeerziehung. Wegen der entsprechenden Zahlen für die Frei
1) Einschl. der Kinder aus durch Kriegsfolgen auseinandergerissenen Familien.

der Jugendhilfe 1977

Fürsorgeerziehung

Überwiesene Minderjährige*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
16	553	123	114	110	223	35	30	1
68,8	59,9	61,0	56,1	77,3	54,7	48,6	56,7	2
Alter								
-	-	-	-	-	2	-	-	3
-	-	-	-	-	9	-	-	4
-	9	-	5	1	27	1	-	5
-	66,7	-	60,0	100,0	44,4	100,0	-	6
5	268	56	54	42	102	16	10	7
60,0	65,7	69,6	59,3	83,3	54,9	56,3	60,0	8
11	276	67	55	67	83	18	20	9
72,7	54,0	53,7	52,7	73,1	51,8	38,9	55,0	10
verhältnis								
7	283	68	65	49	80	14	7	11
71,4	62,9	58,8	56,9	80,0	57,5	71,4	57,1	12
5	127	33	28	27	75	8	17	13
60,0	60,6	69,7	57,1	81,5	49,3	37,5	47,1	14
-	31	5	4	6	14	-	1	15
1	47	8	11	9	29	5	3	16
100,0	53,2	62,5	45,5	66,7	55,2	20,0	100,0	17
3	65	9	6	19	25	8	2	18
66,7	53,8	55,6	33,3	84,2	60,0	37,5	50,0	19
zugehörigkeit								
13	256	80	56	46	74	11	16	20
3	239	37	53	58	145	24	1	21
-	58	6	5	6	4	-	13	22

willige Erziehungshilfe siehe S. 36.

Maßnahmen
14 Minderjährige in
14.3 Unterbringung der Minder

Lfd. Nr.	Art der Unterbringung	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Bestand an Minderjährigen in Fürsorgeerziehung am 31. Dezember 1977	Anzahl	5 208	407	130	885
2	darunter männliche Minderjährige	%	64,7	59,0	65,4	68,9
3	Untergebrachte Minderjährige am 31. Dezember 1977	Anzahl	4 888	402	130	830
4	darunter männliche Minderjährige	%	65,0	58,7	65,4	69,3
	davon in:					
5	Erziehungsheimen insgesamt	Anzahl	3 417	301	97	542
6	darunter männliche Minderjährige	%	65,8	57,8	64,9	69,4
	in Heimen:					
7	der öffentlichen Hand	Anzahl	888	278	78	82
8	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾	Anzahl	2 422	23	15	429
9	privater gewerblicher Träger	Anzahl	107	-	4	31
10	Beobachtungs- und Auffangheimen	Anzahl	31	-	3	7
11	sonstigen Heimen	Anzahl	196	-	-	37
12	Familien insgesamt ²⁾	Anzahl	1 070	80	27	194
13	darunter männliche Minderjährige	%	62,4	63,8	63,0	71,6
	in:					
14	eigener Familie ²⁾	Anzahl	829	65	25	168
15	fremder Familie ²⁾	Anzahl	241	15	2	26
16	sonstiger Unterbringung	Anzahl	174	21	3	50
17	Nicht untergebrachte Minderjährige am 31. Dezember 1977	Anzahl	320	5	-	55
18	darunter männliche Minderjährige	%	60,3	80,0	-	63,6
	Von den untergebrachten Minderjährigen am 31. Dezember 1977 standen in einem:					
19	Berufsausbildungsverhältnis oder in einer sonstigen beruflichen Bildung	Anzahl	587	14	11	151
20	darunter männliche Minderjährige	%	72,1	85,7	72,7	78,8
21	Arbeitsverhältnis	Anzahl	320	68	10	93
22	darunter männliche Minderjährige	%	64,1	55,9	60,0	71,0
23	Zusammen	Anzahl	907	82	21	244
24	darunter männliche Minderjährige	%	69,2	61,0	66,7	75,8

*) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Freiwillige Erziehungshilfe siehe S. 38.

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. - 2) Einschl. Berufsausbildungs- und Arbeitsstellen.

der Jugendhilfe 1977

Fürsorgeerziehung

Ährligen in Fürsorgeerziehung*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
33	1 673	309	286	320	1 015	110	40	1
81,8	65,5	66,3	65,4	73,8	57,5	64,5	70,0	2
27	1 498	288	272	305	990	106	40	3
81,5	66,5	67,4	65,1	73,8	57,4	66,0	70,0	4
20	1 015	178	206	225	750	64	19	5
85,0	68,7	71,9	67,5	73,3	57,7	59,4	89,5	6
-	289	43	26	49	17	11	15	7
20	722	111	173	168	705	53	3	8
-	4	24	7	8	28	-	1	9
-	14	-	-	1	5	-	1	10
7	83	30	13	10	13	-	3	11
-	360	74	39	52	205	22	17	12
-	60,6	59,5	56,4	73,1	55,6	68,2	58,8	13
-	309	48	32	40	122	18	2	14
-	51	26	7	12	83	4	15	15
-	26	6	14	17	17	20	-	16
6	175	21	14	15	25	4	-	17
83,3	57,1	52,4	71,4	73,3	64,0	25,0	-	18
4	84	56	26	66	140	35	-	19
75,0	69,0	73,2	73,1	83,3	62,9	57,1	-	20
6	53	6	16	23	41	4	-	21
66,7	66,0	66,7	56,3	82,6	51,2	75,0	-	22
10	137	62	42	89	181	39	-	23
70,0	67,9	72,6	66,7	83,1	60,2	59,0	-	24

Maßnahmen 14 Minderjährige in

14.4 Aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassene Minderjährige nach der Dauer

Lfd. Nr.	Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung Monate bzw. Jahre	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
		Anzahl der beanspruchten Heime				
1	Entlassene Minderjährige insgesamt	Anzahl	2 017	191	69	351
2	darunter männliche Minderjährige	%	59,0	56,5	65,2	63,0
nach der Dauer						
3	bis 1 Jahr	Anzahl	345	34	14	49
4	darunter männliche Minderjährige	%	54,2	58,8	42,9	53,1
5	über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	438	60	18	72
6	darunter männliche Minderjährige	%	57,3	58,3	61,1	65,3
7	über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	442	45	17	88
8	darunter männliche Minderjährige	%	56,6	48,9	70,6	56,8
9	über 3 bis 5 Jahre	Anzahl	430	42	11	92
10	über 5 bis 10 Jahre	Anzahl	262	8	6	45
11	über 10 Jahre	Anzahl	100	2	3	5
nach der Dauer						
12	0 Monate (keine Heimerziehung)	Anzahl	173	18	-	25
13	bis 6 Monate	Anzahl	203	24	10	24
14	über 6 Monate bis 1 Jahr	Anzahl	220	45	7	33
15	darunter männliche Minderjährige	%	55,0	46,7	71,4	36,4
16	über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	507	45	15	100
17	darunter männliche Minderjährige	%	57,6	62,2	66,7	60,0
18	über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	356	36	18	75
19	über 3 bis 5 Jahre	Anzahl	301	22	11	65
20	über 5 bis 10 Jahre	Anzahl	186	1	5	27
21	über 10 Jahre	Anzahl	71	-	3	2
nach der Anzahl der						
22	Von den entlassenen Minderjährigen hatten Heimerziehung	Anzahl	1 844	173	69	326
23	darunter männliche Minderjährige	%	59,3	55,5	65,2	62,9
davon beanspruchten:						
24	1 Heim	Anzahl	1 198	146	29	222
25	2 Heime	Anzahl	417	22	16	72
26	3 Heime	Anzahl	172	4	17	27
27	4 und mehr Heime	Anzahl	57	1	7	5

*) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Freiwillige Erziehungshilfe siehe S. 40.

der Jugendhilfe 1977

Fürsorgeerziehung

der Erziehung bzw. der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
21	594	134	82	221	286	46	22	1
61,9	57,6	63,4	56,1	60,6	54,9	60,9	54,5	2
der Erziehung								
2	81	44	20	33	50	9	9	3
50,0	59,3	56,8	45,0	57,6	40,0	55,6	88,9	4
7	135	20	21	44	52	7	2	5
57,1	52,6	65,0	38,1	61,4	57,7	57,1	50,0	6
5	118	23	23	50	55	13	5	7
20,0	51,7	65,2	65,2	58,0	63,6	61,5	40,0	8
5	154	14	16	34	52	4	6	9
2	90	22	2	28	55	4	-	10
-	16	11	-	32	22	9	-	11
der Heimerziehung								
2	61	19	8	7	22	3	8	12
4	50	28	11	26	18	3	5	13
2	50	18	8	23	24	7	3	14
50,0	54,0	83,3	75,0	73,9	41,7	85,7	33,3	15
7	176	21	24	43	63	12	1	16
42,9	54,0	71,4	58,3	60,5	55,6	41,7	100,0	17
3	105	9	16	29	56	8	1	18
2	87	12	12	36	46	4	4	19
1	54	19	3	29	45	2	-	20
-	11	8	-	28	12	7	-	21
beanspruchten Heime								
19	533	115	74	214	264	43	14	22
63,2	57,6	69,6	56,8	60,3	54,2	62,8	50,0	23
11	344	65	43	124	184	24	6	24
6	128	25	15	55	62	12	4	25
2	45	15	13	23	16	6	4	26
-	16	10	3	12	2	1	-	27

Maßnahmen

15 Aus Freiwilliger Erziehungshilfe und aus Fürsorgeerziehung nach der Dauer der Heimerziehung

Lfd. Nr.	Dauer der Heimerziehung Monate bzw. Jahre	Endgültig entlassene Minderjährige mit Heimerziehung insgesamt							
		männ- lich	weib- lich	zusammen		1 Heim			
						männ- lich	weib- lich	zusammen	
		Anzahl			%	Anzahl			%

Freiwillige

1	bis 6 Monate	411	352	763	100	369	298	667	87,4
2	über 6 Monate bis 1 Jahr	481	360	841	100	392	296	688	81,8
3	über 1 Jahr bis 2 Jahre	884	821	1 705	100	709	605	1 314	77,1
4	über 2 Jahre bis 3 Jahre	752	464	1 216	100	533	293	826	67,9
5	über 3 Jahre bis 5 Jahre	647	260	907	100	368	135	503	55,5
6	über 5 Jahre bis 10 Jahre	444	126	570	100	179	55	234	41,1
7	über 10 Jahre	91	46	137	100	29	14	43	31,4
8	Zusammen	3 710	2 429	6 139	100	2 579	1 696	4 275	69,6

Fürsorge

9	bis 6 Monate	104	99	203	100	92	90	182	89,7
10	über 6 Monate bis 1 Jahr	121	99	220	100	100	85	185	84,1
11	über 1 Jahr bis 2 Jahre	292	215	507	100	219	143	362	71,4
12	über 2 Jahre bis 3 Jahre	211	145	356	100	141	93	234	65,7
13	über 3 Jahre bis 5 Jahre	194	107	301	100	102	47	149	49,5
14	über 5 Jahre bis 10 Jahre	137	49	186	100	46	18	64	34,4
15	über 10 Jahre	34	37	71	100	11	11	22	31,0
16	Zusammen	1 093	751	1 844	100	711	487	1 198	65,0

der Jugendhilfe 1977

endgültig entlassene Minderjährige mit Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime

Davon waren in												Lfd. Nr.
2 Heimen				3 Heimen				4 und mehr Heimen				
männ- lich	weib- lich	zusammen		männ- lich	weib- lich	zusammen		männ- lich	weib- lich	zusammen		
Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		%		

Erziehungshilfe

39	47	86	11,3	2	6	8	1,0	1	1	2	0,3	1
73	44	117	13,9	10	15	25	3,0	6	5	11	1,3	2
142	173	315	18,5	28	34	62	3,6	5	9	14	0,8	3
174	127	301	24,8	34	32	66	5,4	11	12	23	1,9	4
194	78	272	30,0	59	25	84	9,3	26	22	48	5,3	5
163	40	203	35,6	75	20	95	16,7	27	11	38	6,7	6
36	18	54	39,4	15	11	26	19,0	11	3	14	10,2	7
821	527	1 348	22,0	223	143	366	6,0	87	63	150	2,4	8

erziehung

11	9	20	9,9	1	-	1	0,5	-	-	-	-	9
15	12	27	12,3	6	2	8	3,6	-	-	-	-	10
45	58	103	20,3	22	13	35	6,9	6	1	7	1,4	11
55	36	91	25,6	10	15	25	7,0	5	1	6	1,7	12
51	34	85	28,2	30	23	53	17,6	11	3	14	4,7	13
47	19	66	35,5	27	9	36	19,4	17	3	20	10,8	14
11	14	25	35,2	7	7	14	19,7	5	5	10	14,1	15
235	182	417	22,6	103	69	172	9,3	44	13	57	3,1	16

Maßnahmen 16 Maßnahmen für

Lfd. Nr.	Bestand an jungen Volljährigen Zu- und Abgang Dauer der Maßnahme Untergebrachte junge Volljährige	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
1	Bestand am 1. Januar 1977	Anzahl	1 157r	22	16	196
2	darunter männliche junge Volljährige	%	81,5	77,3	87,5	79,6
3	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	1 250	19	15	213
4	darunter männliche junge Volljährige	%	72,4	63,2	73,3	75,1
	davon infolge:					
5	schulischer Bildung	Anzahl	204	4	5	36
6	beruflicher Bildung einschl. Berufsvorbereitung	Anzahl	1 046	15	10	177
7	Abgang im Berichtsjahr	Anzahl	1 111	27	16	164
8	darunter männliche junge Volljährige	%	73,9	66,7	81,3	75,0
	darunter infolge:					
9	Abschluß der Maßnahme	Anzahl	716	21	8	85
10	vorzeitigen Abbruchs der Maßnahme	Anzahl	329	6	5	67
11	Bestand am 31. Dezember 1977	Anzahl	1 296	14	15	245
12	darunter männliche junge Volljährige	%	79,2	78,6	80,0	78,8
	Beendete Maßnahmen nach der Dauer der Maßnahme					
13	bis 1 Jahr	Anzahl	576	10	8	79
14	darunter männliche junge Volljährige	%	70,0	40,0	87,5	70,9
15	über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	342	8	7	56
16	darunter männliche junge Volljährige	%	78,7	75,0	85,7	78,6
17	über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	193	9	1	29
18	darunter männliche junge Volljährige	%	77,2	88,9	-	79,3
19	Untergebrachte junge Volljährige am 31. Dezember 1977	Anzahl	1 296	14	15	245
20	darunter männliche junge Volljährige	%	79,2	78,6	80,0	78,8
	davon in:					
21	Erziehungsheimen insgesamt	Anzahl	905	13	14	127
22	darunter männliche junge Volljährige	%	83,5	76,9	78,6	81,9
	in Heimen:					
23	der öffentlichen Hand	Anzahl	167	7	8	8
24	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾	Anzahl	693	6	5	107
25	privater gewerblicher Träger	Anzahl	45	-	1	12
26	sonstigen Heimen	Anzahl	84	-	1	10
27	Familien insgesamt ²⁾	Anzahl	215	1	-	59
	in:					
28	eigener Familie ²⁾	Anzahl	41	-	-	24
29	fremder Familie ²⁾	Anzahl	174	1	-	35
30	sonstiger Unterbringung	Anzahl	92	-	-	49
	Von den untergebrachten jungen Volljährigen am 31. Dezember 1977					
	standen in einem					
31	Berufsausbildungsverhältnis oder in einer sonstigen beruflichen Bildung	Anzahl	1 032	11	11	211
32	darunter männliche junge Volljährige	%	82,3	90,9	81,8	78,7

*) Gem. § 75a JWG, die sich an vorausgegangene Freiwillige Erziehungshilfe bzw. Fürsorgeerziehung anschließen.

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. - 2) Einschl. Berufsausbildungs- und Arbeitsstellen.

der Jugendhilfe 1977

junge Volljährige*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
17	250	133	77	249r	172	6	19	1
88,2	82,0	72,9	87,0	85,5	82,6	100,0	57,9	2
16	294	124	68	226	228	23	24	3
81,3	70,1	70,2	72,1	76,5	72,8	65,2	54,2	4
6	46	28	10	41	21	-	7	5
10	248	96	58	185	207	23	17	6
6	252	111	73	226	207	15	14	7
100,0	71,0	70,3	78,1	79,6	71,0	60,0	78,6	8
3	141	81	58	148	154	8	9	9
3	96	20	14	58	49	7	4	10
27	292	146	72	249	193	14	29	11
81,5	79,5	72,6	81,9	82,7	83,4	85,7	44,8	12
3	169	51	30	104	98	13	11	13
100,0	64,5	70,6	76,7	77,9	70,4	53,8	72,7	14
-	67	43	23	79	55	2	2	15
-	85,1	65,1	78,3	87,3	67,3	100,0	100,0	16
3	16	17	20	43	54	-	1	17
100,0	81,3	82,4	80,0	69,8	75,9	-	100,0	18
27	292	146	72	249	193	14	29	19
81,5	79,5	72,6	81,9	82,7	83,4	85,7	44,8	20
22	182	92	57	194	180	14	10	21
77,3	80,2	84,8	86,0	85,6	86,1	85,7	80,0	22
-	49	26	6	32	19	6	6	23
22	133	57	51	143	157	8	4	24
-	-	9	-	19	4	-	-	25
-	27	31	2	7	6	-	-	26
-	77	23	9	22	5	-	19	27
-	11	1	3	1	-	-	1	28
-	66	22	6	21	5	-	18	29
5	6	-	4	26	2	-	-	30
11	252	135	55	181	133	14	18	31
72,7	84,9	75,6	83,6	87,8	84,2	85,7	61,1	32

Aufwand aus öffentlichen

17 Gesamt

Lfd. Nr.	Ausgaben ¹⁾ / Einnahmen	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Nieder-sachsen		Bremen	
		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
	Ausgaben										
1	Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	433,8	10,6	20,9	15,9	12,5	5,1	47,4	13,4	11,0	10,9
2	Jugendhilfe in Einrichtungen	2 626,0	64,3	92,6	70,1	224,7	92,2	225,0	63,8	78,9	78,7
3	Zusammen	3 059,8	74,9	113,5	85,9	237,1	97,3	272,4	77,3	89,9	89,6
4	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe 2)	1 021,1	25,0	18,6	14,1	6,6	2,7	80,2	22,7	10,4	10,4
5	Ausgaben insgesamt ³⁾	4 084,6	100	132,1	100	243,7	100	352,5	100	100,3	100
6	dagegen 1976	3 711,0	100	118,0	100	228,2	100	313,3	100	92,7	100
7	1975	3 369,0	100	121,5	100	223,2	100	293,6	100	80,5	100
	Einnahmen										
8	Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	106,5	2,6	5,2	3,9	3,4	1,4	11,5	3,3	1,6	1,6
	darunter										
9	Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche	83,9	2,1	4,5	3,4	2,3	0,9	9,9	2,8	1,6	1,6
10	Jugendhilfe in Einrichtungen	340,0	8,3	12,8	9,7	13,2	5,4	26,4	7,5	12,1	12,1
	darunter										
11	Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche	223,3	5,5	7,5	5,7	12,0	4,9	16,1	4,6	9,0	9,0
12	Einnahmen insgesamt ⁴⁾	453,8	11,1	18,0	13,6	16,8	6,9	37,9	10,8	13,7	13,6
13	dagegen 1976	439,3	11,8	16,8	14,2	15,4	6,8	37,3	11,9	12,0	13,0
14	1975	381,5	11,3	14,7	12,1	12,3	5,5	32,6	11,1	7,8	9,7
	Reine Ausgaben										
15	Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	327,3	8,0	15,8	11,9	9,1	3,7	35,9	10,2	9,4	9,4
16	Jugendhilfe in Einrichtungen	2 286,0	56,0	79,8	60,4	211,5	86,8	198,6	56,3	66,8	66,6
17	Zusammen	2 613,3	64,0	95,5	72,3	220,5	90,5	234,5	66,5	76,2	76,0
18	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe 2)	1 013,8	24,8	18,6	14,1	6,4	2,6	80,2	22,7	10,4	10,4
19	Reine Ausgaben insgesamt ³⁾	3 630,8	88,9	114,1	86,4	226,9	93,1	314,6	89,2	86,6	86,4
20	dagegen 1976	3 271,7	88,2	101,2	85,8	212,7	93,2	276,0	88,1	80,7	87,0
21	1975	2 987,6	88,7	106,8	87,9	210,9	94,5	261,0	88,9	72,6	90,3

1) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen. - des Bundes 1976 = 6,9 Mill. DM, 1977 = 7,1 Mill. DM.

Mitteln für die Jugendhilfe 1977

übersicht

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	
146,5	10,8	44,8	13,2	17,6	7,1	45,9	8,7	40,0	12,8	6,7	10,6	40,5	10,0	1
779,5	57,3	252,0	74,1	133,6	53,6	276,9	52,7	217,3	69,6	41,7	66,3	303,8	74,8	2
925,9	68,1	296,8	87,2	151,2	60,7	322,8	61,4	257,4	82,4	48,4	76,9	344,3	84,8	3
429,8	31,6	43,4	12,8	98,1	39,3	202,7	38,6	55,0	17,6	14,5	23,1	61,8	15,2	4
1 359,3	100	340,2	100	249,3	100	525,6	100	312,4	100	62,9	100	406,2	100	5
1 212,4	100	317,2	100	175,5	100	552,8	100	302,9	100	52,3	100	345,8	100	6
1 078,1	100	284,7	100	163,6	100	509,6	100	265,4	100	46,3	100	302,6	100	7
31,8	2,3	10,3	3,0	4,3	1,7	11,2	2,1	11,0	3,5	1,4	2,3	14,8	3,6	8
25,1	1,8	7,3	2,2	3,4	1,4	9,6	1,8	6,8	2,2	1,0	1,6	12,2	3,0	9
90,4	6,6	38,9	11,4	14,8	6,0	38,0	7,2	41,3	13,2	14,9	23,7	37,1	9,1	10
59,0	4,3	30,9	9,1	10,5	4,2	26,7	5,1	22,1	7,1	3,1	4,9	26,4	6,5	11
128,7	9,5	49,2	14,5	19,2	7,7	49,7	9,5	52,3	16,7	16,3	26,0	51,9	12,8	12
121,2	10,0	44,9	14,2	17,4	9,9	46,8	8,5	61,6	20,3	16,2	31,1	49,5	14,3	13
107,8	10,0	40,3	14,2	16,5	10,1	43,1	8,5	53,9	20,3	13,9	30,0	38,5	12,7	14
114,7	8,4	34,5	10,1	13,4	5,4	34,7	6,6	29,1	9,3	5,3	8,4	25,7	6,3	15
689,1	50,7	213,1	62,7	118,7	47,6	238,9	45,5	176,0	56,3	26,8	42,6	266,7	65,7	16
803,8	59,1	247,6	72,8	132,1	53,0	273,6	52,1	205,1	65,6	32,1	51,0	292,4	72,0	17
423,2	31,1	43,4	12,8	98,0	39,3	202,2	38,5	55,0	17,6	14,5	23,1	61,8	15,2	18
1 230,6	90,5	291,0	85,5	230,1	92,3	475,9	90,5	260,1	83,3	46,6	74,0	354,2	87,2	19
1 091,1	90,0	272,2	85,8	158,1	90,1	506,0	91,5	241,3	79,7	36,0	68,9	296,3	85,7	20
970,3	90,0	244,4	85,8	147,1	89,9	466,5	91,5	211,5	79,7	32,4	70,0	264,1	87,3	21

2) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. - 3) Einschl. der Förderung privater gewerblicher Träger. - 4) Ohne Zuweisungen

Aufwand aus öffentlichen Mitteln
18 Jugendhilfe außerhalb
Ausgaben

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
1	Hilfe für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	3 928	0,9	879	4,2	-	-	34	0,1	-	-
2	Hilfe durch Familienpflege	315 045	72,6	17 028	81,3	8 137	65,2	37 061	78,2	9 663	88,0
3	Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	337	0,1	-	-	-	-	28	0,1	-	-
4	Jugendberufshilfe	5 325	1,2	111	0,5	-	-	44	0,1	-	-
5	Vormundschaftswesen	451	0,1	10	0,0	-	-	18	0,0	42	0,4
6	Erziehungsbeistandschaft	1 945	0,4	202	1,0	-	-	8	0,0	-	-
7	Jugendgerichtshilfe	815	0,2	67	0,3	-	-	0	0,0	-	-
8	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	17 125	3,9	779	3,7	-	-	2 464	5,2	-	-
9	Adoptionswesen	427	0,1	5	0,0	-	-	7	0,0	-	-
10	Jugendschutz	2 566	0,6	11	0,1	248	2,0	119	0,3	7	0,1
11	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	1 394	0,3	10	0,0	8	0,1	194	0,4	99	0,9
12	Erholungspflege	25 861	6,0	277	1,3	386	3,1	1 850	3,9	89	0,8
13	Freizeithilfe	19 606	4,5	1 023	4,9	776	6,2	1 914	4,0	210	1,9
14	Internationale Jugendbegegnung	7 136	1,6	19	0,1	-	-	1 239	2,6	-	-
15	Außerschulische Bildung	7 461	1,7	104	0,5	1 197	9,6	504	1,1	323	2,9
16	Freiwillige Erziehungshilfe	7 652	1,8	44	0,2	559	4,5	845	1,8	176	1,6
17	Fürsorgeerziehung	2 891	0,7	49	0,2	877	7,0	392	0,8	-	-
18	Hilfe nach §. 75a JWG ¹⁾	1 049	0,2	9	0,0	4	0,0	313	0,7	-	-
19	Sonstige Ausgaben	12 771	2,9	320	1,5	283	2,3	338	0,7	368	3,3
20	Zusammen	433 785	100	20 946	100	12 475	100	47 371	100	10 978	100
21	dagegen 1976	384 498	100	18 669	100	11 452	100	41 739	100	9 915	100
22	1975	368 156	100	18 175	100	11 031	100	36 246	100	8 839	100

*) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen.

1) Baden-Württemberg Teilergebnis.

für die Jugendhilfe 1977

von Einrichtungen

nach Hilfearten*)

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
718	0,5	481	1,1	12	0,1	893	1,9	744	1,9	-	-	167	0,4	1
100 112	68,3	28 115	62,8	13 052	74,0	35 846	78,1	29 664	74,1	5 794	86,6	30 573	75,5	2
84	0,1	87	0,2	8	0,0	17	0,0	112	0,3	-	-	-	-	3
4 802	3,3	76	0,2	206	1,2	78	0,2	8	0,0	-	-	-	-	4
181	0,1	11	0,0	19	0,1	43	0,1	46	0,1	4	0,1	75	0,2	5
406	0,3	835	1,9	3	0,0	18	0,0	21	0,1	1	0,0	452	1,1	6
714	0,5	4	0,0	-	-	1	0,0	4	0,0	0	0,0	25	0,1	7
3 348	2,3	3 676	8,2	866	4,9	2 786	6,1	1 244	3,1	156	2,3	1 805	4,5	8
272	0,2	43	0,1	4	0,0	3	0,0	10	0,0	12	0,2	71	0,2	9
923	0,6	46	0,1	69	0,4	139	0,3	876	2,2	6	0,1	123	0,3	10
534	0,4	153	0,3	53	0,3	148	0,3	110	0,3	25	0,4	60	0,1	11
13 326	9,1	1 685	3,8	306	1,7	1 653	3,6	1 933	4,8	230	3,4	4 126	10,2	12
8 384	5,7	1 745	3,9	1 757	10,0	1 030	2,2	2 123	5,3	275	4,1	371	0,9	13
2 732	1,9	509	1,1	228	1,3	186	0,4	1 049	2,6	4	0,1	1 170	2,9	14
2 691	1,8	1 007	2,2	217	1,2	885	1,9	177	0,4	10	0,1	346	0,9	15
1 409	1,0	2 023	4,5	246	1,4	997	2,2	913	2,3	18	0,3	422	1,0	16
542	0,4	333	0,7	22	0,1	181	0,4	387	1,0	2	0,0	105	0,3	17
176	0,1	189	0,4	9	0,0	133	0,3	41	0,1	-	-	176	0,4	18
5 141	3,5	3 747	8,4	561	3,2	845	1,8	585	1,5	151	2,3	431	1,1	19
146 495	100	44 764	100	17 639	100	45 882	100	40 047	100	6 689	100	40 499	100	20
131 390	100	40 032	100	15 406	100	36 802	100	36 436	100	5 647	100	37 011	100	21
135 375	100	36 230	100	14 602	100	34 297	100	29 900	100	5 251	100	38 212	100	22

Aufwand aus öffentlichen Mitteln 19 Jugendhilfe Ausgaben

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
1	Hilfe für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	4 573	0,2	35	0,0	373	0,2	156	0,1	1 015	1,3
2	Hilfe durch Heimpflege	1 129 634	43,0	37 868	40,9	77 420	34,5	88 469	39,3	20 159	25,6
3	Kindertagesstätte	723 808	27,6	19 504	21,1	122 415	54,5	36 877	16,4	36 544	46,3
4	Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	13 970	0,5	-	-	-	-	182	0,1	591	0,7
5	Jugendberufshilfe	15 809	0,6	1 464	1,6	1 666	0,7	141	0,1	2 542	3,2
6	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	27 896	1,1	473	0,5	361	0,2	2 655	1,2	1 134	1,4
7	Jugendschutz	2 241	0,1	18	0,0	-	-	120	0,1	2	0,0
8	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	1 903	0,1	33	0,0	210	0,1	32	0,0	16	0,0
9	Erholungspflege	39 971	1,5	1 067	1,2	773	0,3	3 140	1,4	2 596	3,3
10	Freizeithilfe	81 289	3,1	4 201	4,5	2 402	1,1	7 782	3,5	4 162	5,3
11	Internationale Jugendbegegnung	1 981	0,1	26	0,0	-	-	351	0,2	-	-
12	Außerschulische Bildung	5 448	0,2	136	0,1	-	-	724	0,3	285	0,4
13	Freiwillige Erziehungshilfe	426 319	16,2	16 272	17,6	14 129	6,3	56 027	24,9	8 745	11,1
14	Fürsorgeerziehung	112 247	4,3	10 716	11,6	3 039	1,4	21 767	9,7	839	1,1
15	Hilfe nach § 75a JWG ¹⁾	25 394	1,0	662	0,7	485	0,2	5 952	2,6	245	0,3
16	Sonstige Ausgaben	13 545	0,5	118	0,1	1 402	0,6	640	0,3	-	-
17	Zusammen	2 626 028	100	92 592	100	224 675	100	225 017	100	78 875	100
18	dagegen 1976	2 409 492	100	82 663	100	211 106	100	203 279	100	73 358	100
19	1975	2 168 483	100	87 792	100	206 587	100	186 371	100	63 259	100

*) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen.

1) Baden-Württemberg Teilergebnis.

für die Jugendhilfe 1977

in Einrichtungen

nach Hilfearten*)

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
1 369	0,2	76	0,0	398	0,3	406	0,1	210	0,1	-	-	536	0,2	1
358 675	46,0	90 305	35,8	45 689	34,2	150 735	54,4	70 760	32,6	27 067	64,9	162 488	53,5	2
166 855	21,4	80 929	32,1	45 610	34,1	49 161	17,8	46 365	21,3	5 297	12,7	114 252	37,6	3
12 184	1,6	220	0,1	3	0,0	764	0,3	28	0,0	-	-	-	-	4
2 279	0,3	3 391	1,3	925	0,7	566	0,2	1 883	0,9	-	-	950	0,3	5
14 614	1,9	974	0,4	572	0,4	4 061	1,5	2 997	1,4	-	-	56	0,0	6
1 249	0,2	6	0,0	25	0,0	308	0,1	426	0,2	86	0,2	-	-	7
834	0,1	242	0,1	53	0,0	10	0,0	5	0,0	2	0,0	466	0,2	8
8 500	1,1	7 807	3,1	2 143	1,6	3 739	1,4	4 026	1,9	24	0,1	6 156	2,0	9
25 991	3,3	5 334	2,1	2 246	1,7	4 577	1,7	8 814	4,1	878	2,1	14 903	4,9	10
143	0,0	155	0,1	-	-	21	0,0	115	0,1	-	-	1 169	0,4	11
2 302	0,3	536	0,2	416	0,3	196	0,1	27	0,0	-	-	826	0,3	12
135 154	17,3	48 603	19,3	27 289	20,4	48 328	17,5	64 756	29,8	5 542	13,3	1 473	0,5	13
41 885	5,4	6 853	2,7	5 942	4,4	6 623	2,4	11 895	5,5	2 385	5,7	303	0,1	14
5 517	0,7	3 421	1,4	1 917	1,4	2 766	1,0	3 935	1,8	252	0,6	242	0,1	15
1 902	0,2	3 191	1,3	365	0,3	4 660	1,7	1 105	0,5	154	0,4	8	0,0	16
779 453	100	252 043	100	133 592	100	276 921	100	217 345	100	41 687	100	303 828	100	17
695 980	100	236 844	100	107 003	100	270 821	100	213 543	100	33 123	100	281 771	100	18
605 851	100	207 878	100	93 794	100	257 740	100	186 754	100	33 590	100	238 867	100	19

Aufwand aus öffentlichen Mitteln

20 Zuschüsse an Träger

Ausgaben

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
1	Hilfe für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	31 241	3,1	8	0,0	-	-	666	0,8	-	-
2	Hilfe durch Familienpflege	411	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Hilfe durch Heimpflege	81 915	8,0	16	0,1	2	0,0	229	0,3	-	-
4	Kindertagesstätte	552 172	54,1	8 152	43,8	-	-	58 609	73,1	6 711	64,5
5	Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	26 821	2,6	-	-	181	2,7	42	0,1	-	-
6	Jugendberufshilfe	16 472	1,6	6	0,0	-	-	0	0,0	1 000	9,6
7	Vormundschaftswesen	1 017	0,1	4	0,0	-	-	2	0,0	-	-
8	Erziehungsbeistandschaft	946	0,1	142	0,8	-	-	-	-	-	-
9	Jugendgerichtshilfe	1 822	0,2	1	0,0	-	-	-	-	-	-
10	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	57 121	5,6	2 036	10,9	301	4,6	4 506	5,6	57	0,5
11	Adoptionswesen	35	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Jugendschutz	4 849	0,5	226	1,2	278	4,2	65	0,1	-	-
13	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	3 917	0,4	125	0,7	-	-	118	0,1	-	-
14	Erholungspflege	75 830	7,4	2 329	12,5	1 790	27,1	3 240	4,0	488	4,7
15	Freizeithilfe	64 850	6,4	2 589	13,9	2 439	37,0	2 869	3,6	110	1,1
16	Internationale Jugendbegegnung	8 518	0,8	236	1,3	155	2,3	1 118	1,4	37	0,4
17	Außerschulische Bildung	30 863	3,0	604	3,2	1 435	21,7	3 865	4,8	765	7,4
18	Sonstige Ausgaben	21 312	2,1	1 040	5,6	-	-	2 806	3,5	659	6,3
19	Führungs- und Leitungsaufgaben, Zentrale Förderung ¹⁾	41 003	4,0	1 084	5,8	16	0,2	2 025	2,5	583	5,6
20	Zusammen	1 021 115	100	18 597	100	6 596	100	80 162	100	10 411	100
21	dagegen 1976	913 635	100	16 620	100	5 618	100	68 319	100	9 411	100
22	1975	830 768	100	15 539	100	5 565	100	70 957	100	8 386	100

*) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen.

1) Förderung der freien Jugendwohlfahrtspflege.

für die Jugendhilfe 1977

der freien Jugendhilfe

nach Hilfearten*)

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
28 608	6,7	15	0,0	68	0,1	1 084	0,5	793	1,4	-	-	-	-	1
161	0,0	-	-	-	-	142	0,1	107	0,2	-	-	-	-	2
4 597	1,1	190	0,4	29	0,0	74 447	36,7	509	0,9	120	0,8	1 776	2,9	3
251 757	58,6	17 240	39,7	84 241	85,9	56 416	27,8	16 861	30,6	11 296	77,8	40 889	66,1	4
221	0,1	60	0,1	-	-	26 291	13,0	26	0,0	-	-	-	-	5
4 985	1,2	1 322	3,0	-	-	7 189	3,5	453	0,8	-	-	1 517	2,5	6
440	0,1	1	0,0	10	0,0	2	0,0	456	0,8	-	-	100	0,2	7
408	0,1	-	-	32	0,0	-	-	364	0,7	-	-	-	-	8
1 821	0,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
24 295	5,7	8 095	18,6	2 843	2,9	3 674	1,8	9 247	16,8	637	4,4	1 432	2,3	10
20	0,0	10	0,0	-	-	2	0,0	4	0,0	-	-	-	-	11
1 221	0,3	676	1,6	400	0,4	1 536	0,8	385	0,7	61	0,4	-	-	12
1 816	0,4	131	0,3	163	0,2	1 127	0,6	437	0,8	0	0,0	-	-	13
49 263	11,5	1 214	2,8	3 150	3,2	8 173	4,0	4 069	7,4	184	1,3	1 929	3,1	14
27 959	6,5	7 588	17,5	2 140	2,2	12 403	6,1	4 014	7,3	656	4,5	2 084	3,4	15
1 764	0,4	86	0,2	103	0,1	205	0,1	242	0,4	19	0,1	4 552	7,4	16
7 244	1,7	3 380	7,8	1 861	1,9	3 398	1,7	4 637	8,4	208	1,4	3 467	5,6	17
4 638	1,1	1 841	4,2	2 144	2,2	2 136	1,1	5 004	9,1	865	6,0	179	0,3	18
18 532	4,3	1 560	3,6	895	0,9	4 473	2,2	7 439	13,5	477	3,3	3 919	6,3	19
429 752	100	43 410	100	98 077	100	202 698	100	55 045	100	14 524	100	61 844	100	20
381 752	100	40 274	100	53 102	100	245 113	100	52 883	100	13 525	100	27 018	100	21
335 326	100	40 571	100	55 238	100	217 512	100	48 765	100	7 424	100	25 485	100	22

Aufwand aus öffentlichen Mitteln

21 Gesamt

Ausgaben

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Nieder-sachsen		Bremen	
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
1	Hilfe für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	39 742	1,0	922	0,7	373	0,2	856	0,2	1 015	1,0
2	Hilfe durch Familienpflege	315 456	7,7	17 028	12,9	8 137	3,3	37 061	10,5	9 663	9,6
3	Hilfe durch Heimpflege	1 211 549	29,7	37 883	28,7	77 422	31,8	88 698	25,2	20 159	20,1
4	Kindertagesstätte	1 275 980	31,2	27 656	20,9	122 415	50,2	95 486	27,1	43 255	43,1
5	Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	41 128	1,0	-	-	181	0,1	253	0,1	591	0,6
6	Jugendberufshilfe	37 606	0,9	1 581	1,2	1 666	0,7	186	0,1	3 542	3,5
7	Vormundschaftswesen	1 467	0,0	14	0,0	-	-	19	0,0	42	0,0
8	Erziehungsbeistandschaft	2 891	0,1	344	0,3	-	-	8	0,0	-	-
9	Jugendgerichtshilfe	2 636	0,1	68	0,1	-	-	0	0,0	-	-
10	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	102 143	2,5	3 288	2,5	662	0,3	9 625	2,7	1 191	1,2
11	Adoptionswesen	462	0,0	5	0,0	-	-	7	0,0	-	-
12	Jugendschutz	9 655	0,2	255	0,2	525	0,2	304	0,1	9	0,0
13	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	7 214	0,2	168	0,1	219	0,1	344	0,1	115	0,1
14	Erholungspflege	141 661	3,5	3 672	2,8	2 949	1,2	8 230	2,3	3 173	3,2
15	Freizeithilfe	165 746	4,1	7 813	5,9	5 616	2,3	12 564	3,6	4 482	4,5
16	Internationale Jugendbegegnung	17 635	0,4	281	0,2	155	0,1	2 708	0,8	37	0,0
17	Außerschulische Bildung	43 772	1,1	844	0,6	2 631	1,1	5 094	1,4	1 373	1,4
18	Freiwillige Erziehungshilfe	433 972	10,6	16 316	12,3	14 687	6,0	56 873	16,1	8 921	8,9
19	Fürsorgeerziehung	115 138	2,8	10 765	8,1	3 917	1,6	22 159	6,3	839	0,8
20	Hilfe nach § 75a JWG ¹⁾	26 443	0,6	671	0,5	490	0,2	6 265	1,8	245	0,2
21	Sonstige Ausgaben ²⁾	51 326	1,3	1 478	1,1	1 685	0,7	3 784	1,1	1 027	1,0
22	Führungs- und Leitungsaufgaben, Zentrale Förderung ³⁾	41 003	1,0	1 084	0,8	16	0,0	2 025	0,6	583	0,6
23	Zusammen	4 084 627	100	132 135	100	243 746	100	352 549	100	100 264	100
24	dagegen 1976	3 710 981	100	117 952	100	228 176	100	313 345	100	92 684	100
25	1975	3 369 018	100	121 506	100	223 183	100	293 582	100	80 483	100

*) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen.

1) Baden-Württemberg Teilergebnis. - 2) Einschl. der Förderung privater gewerblicher Träger.-3) Förderung der freien

für die Jugendhilfe 1977

aufwand*)

nach Hilfearten

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
30 695	2,3	571	0,2	478	0,2	2 383	0,5	1 747	0,6	-	-	703	0,2	1
100 273	7,4	28 115	8,3	13 052	5,2	35 988	6,8	29 772	9,5	5 794	9,2	30 573	7,5	2
363 272	26,7	90 495	26,6	45 717	18,3	225 182	42,8	71 269	22,8	27 187	43,2	164 264	40,4	3
418 612	30,8	98 169	28,9	129 850	52,1	105 577	20,1	63 225	20,2	16 593	26,4	155 140	38,2	4
12 489	0,9	367	0,1	11	0,0	27 071	5,2	166	0,1	-	-	-	-	5
12 066	0,9	4 790	1,4	1 131	0,5	7 833	1,5	2 344	0,8	-	-	2 467	0,6	6
622	0,0	13	0,0	30	0,0	45	0,0	502	0,2	4	0,0	176	0,0	7
814	0,1	835	0,2	35	0,0	18	0,0	385	0,1	1	0,0	452	0,1	8
2 535	0,2	4	0,0	-	-	1	0,0	4	0,0	0	0,0	25	0,0	9
42 257	3,1	12 745	3,7	4 281	1,7	10 520	2,0	13 488	4,3	793	1,3	3 293	0,8	10
292	0,0	53	0,0	4	0,0	5	0,0	14	0,0	12	0,0	71	0,0	11
3 393	0,2	728	0,2	494	0,2	1 984	0,4	1 687	0,5	153	0,2	123	0,0	12
3 184	0,2	526	0,2	269	0,1	1 285	0,2	552	0,2	27	0,0	526	0,1	13
71 089	5,2	10 706	3,1	5 599	2,2	13 565	2,6	10 028	3,2	438	0,7	12 211	3,0	14
62 333	4,6	14 666	4,3	6 143	2,5	18 010	3,4	14 950	4,8	1 809	2,9	17 358	4,3	15
4 639	0,3	750	0,2	331	0,1	413	0,1	1 405	0,4	24	0,0	6 891	1,7	16
12 237	0,9	4 922	1,4	2 493	1,0	4 479	0,9	4 841	1,5	217	0,3	4 640	1,1	17
136 563	10,0	50 627	14,9	27 535	11,0	49 325	9,4	65 669	21,0	5 560	8,8	1 895	0,5	18
42 427	3,1	7 187	2,1	5 964	2,4	6 804	1,3	12 281	3,9	2 387	3,8	408	0,1	19
5 692	0,4	3 610	1,1	1 926	0,8	2 899	0,6	3 976	1,3	252	0,4	418	0,1	20
15 329	1,1	8 779	2,6	3 070	1,2	7 691	1,5	6 694	2,1	1 171	1,9	618	0,2	21
18 532	1,4	1 560	0,5	895	0,4	4 473	0,9	7 439	2,4	477	0,8	3 919	1,0	22
1 359 347	100	340 217	100	249 308	100	525 551	100	312 438	100	62 901	100	406 171	100	23
1 212 373	100	317 154	100	175 511	100	552 791	100	302 900	100	52 295	100	345 800	100	24
1 078 055	100	284 695	100	163 635	100	509 632	100	265 418	100	46 265	100	302 565	100	25

Jugendwohlfahrtspflege.

Aufwand aus öffentlichen Mitteln 22 Ausgaben für Freiwillige Erziehungshilfe.

Lfd. Nr.	Ausgaben/Einnahmen Reine Ausgaben Entstehung der Ausgaben	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Nieder-sachsen		Bremen	
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
Freiwillige											
Ausgaben											
1	Erziehungsheime der öffentlichen Hand	63 675	14,7	-	-	8 219	56,0	4 180	7,3	683	7,7
2	Erziehungsheime der Träger der freien Jugendhilfe 1)	308 368	71,1	15 247	93,4	4 159	28,3	44 524	78,3	6 954	77,9
3	Erziehungsheime privater gewerblicher Träger	21 480	4,9	817	5,0	1 304	8,9	3 809	6,7	1 006	11,3
4	Sonstige Heime	22 052	5,1	-	-	186	1,3	2 613	4,6	-	-
5	Familienpflege	6 840 ^{a)}	1,6	44	0,3	559	3,8	491	0,9	158	1,8
6	Sonstige Kosten	11 556 ^{b)}	2,7	209	1,3	261	1,8	1 256	2,2	120	1,3
7	Ausgaben insgesamt	433 972	100	16 316	100	14 687	100	56 873	100	8 921	100
8	Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen 2)	40 958	9,4	976	6,0	1 658	11,3	3 985	7,0	571	6,4
9	Reine Ausgaben	393 013	90,6	15 341	94,0	13 029	88,7	52 888	93,0	8 350	93,6
Fürsorge											
Ausgaben											
10	Erziehungsheime der öffentlichen Hand	31 244	27,1	10 018	93,1	2 192	56,0	2 238	10,1	89	10,6
11	Erziehungsheime der Träger der freien Jugendhilfe 1)	69 626	60,5	654	6,1	497	12,7	17 532	79,1	739	88,2
12	Erziehungsheime privater gewerblicher Träger	2 552	2,2	-	-	116	3,0	882	4,0	0	0,0
13	Sonstige Heime	5 340	4,6	-	-	166	4,2	725	3,3	10	1,2
14	Familienpflege	2 538 ^{a)}	2,2	49	0,5	877	22,4	188	0,8	-	-
15	Sonstige Kosten	3 839 ^{b)}	3,3	44	0,4	70	1,8	595	2,7	-	-
16	Ausgaben insgesamt	115 138	100	10 765	100	3 917	100	22 159	100	839	100
17	Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen 2)	10 055	8,7	1 385	12,9	442	11,3	1 536	6,9	56	6,7
18	Reine Ausgaben	105 083	91,3	9 380	87,1	3 475	88,7	20 623	93,1	783	93,3
Hilfe nach											
Ausgaben											
19	Erziehungsheime der öffentlichen Hand	4 316 ^{c)}	16,3	318	47,4	274	56,0	335	5,3	28	11,4
20	Erziehungsheime der Träger der freien Jugendhilfe 1)	16 124 ^{c)}	61,0	324	48,3	180	36,8	5 039	80,4	211	86,0
21	Erziehungsheime privater gewerblicher Träger	3 988 ^{d)}	15,1	20	3,0	19	3,8	321	5,1	-	-
22	Sonstige Heime	628 ^{c)}	2,4	-	-	4	0,8	215	3,4	-	-
23	Familienpflege	886 ^{a)}	3,3	9	1,3	4	0,8	144	2,3	-	-
24	Sonstige Kosten	501 ^{b)}	1,9	-	-	9	1,8	211	3,4	6	2,6
25	Ausgaben insgesamt	26 443	100	671	100	490	100	6 265	100	245	100
26	Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen 2)	1 704	6,4	38	5,6	55	11,3	295	4,7	13	5,1
27	Reine Ausgaben	24 738	93,6	633	94,4	434	88,7	5 969	95,3	233	94,9

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. - 2) Einnahmen aus Kostenbeiträgen der Minderjährigen, ihrer Eltern und sonstiger Träger der Rentenversicherung oder des Lastenausgleichs. - 3) Baden-Württemberg Teilergebnis.
a) In Berlin (West) einschl. Sonstige Kosten. - b) Ohne Berlin. - c) Ohne Hessen. - d) In Hessen einschl. Kosten

für die Jugendhilfe 1977

Fürsorgeerziehung und Hilfe nach § 75a JWG

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
Erziehungshilfe														
26 598	19,5	9 115	18,0	1 783	6,5	4 686	9,5	7 151	10,9	455	8,2	805	42,5	1
90 065	66,0	25 656	50,7	23 231	84,4	38 684	78,4	54 817	83,5	4 717	84,8	315	16,6	2
1 606	1,2	6 544	12,9	1 065	3,9	3 818	7,7	931	1,4	317	5,7	263	13,9	3
10 888	8,0	4 899	9,7	338	1,2	1 181	2,4	1 857	2,8	-	-	90	4,8	4
1 358	1,0	2 023	4,0	246	0,9	790	1,6	731	1,1	18	0,3	422 ^{a)}	22,3	5
6 048	4,4	2 389	4,7	871	3,2	167	0,3	182	0,3	53	1,0	.	.	6
136 563	100	50 627	100	27 535	100	49 325	100	65 669	100	5 560	100	1 895	100	7
9 390	6,9	4 259	8,4	2 122	7,7	6 349	12,9	10 842	16,5	399	7,2	407	21,5	8
127 173	93,1	46 368	91,6	25 412	92,3	42 976	87,1	54 827	83,5	5 161	92,8	1 488	78,5	9
erziehung														
11 230	26,5	1 523	21,2	413	6,9	1 733	25,5	823	6,7	776	32,5	209	51,1	10
24 686	58,2	3 504	48,8	5 117	85,8	4 562	67,1	10 738	87,4	1 566	65,6	30	7,5	11
463	1,1	601	8,4	89	1,5	97	1,4	289	2,4	1	0,0	14	3,3	12
3 349	7,9	739	10,3	26	0,4	231	3,4	45	0,4	-	-	50	12,3	13
497	1,2	333	4,6	22	0,4	110	1,6	354	2,9	2	0,1	105 ^{a)}	25,8	14
2 202	5,2	486	6,8	296	5,0	71	1,0	33	0,3	42	1,7	.	.	15
42 427	100	7 187	100	5 964	100	6 804	100	12 281	100	2 387	100	408	100	16
2 813	6,6	646	9,0	401	6,7	694	10,2	1 857	15,1	142	6,0	84	20,5	17
39 614	93,4	6 541	91,0	5 563	93,3	6 111	89,8	10 424	84,9	2 245	94,0	324	79,5	18
§ 75a JWG 3)														
1 864	32,7	.	.	126	6,6	853	29,4	320	8,0	58	23,1	141	33,7	19
3 163	55,6	.	.	1 630	84,6	1 720	59,3	3 563	89,6	193	76,6	101	24,3	20
-	-	3 421 ^{d)}	94,8	67	3,5	136	4,7	4	0,1	-	-	-	-	21
298	5,2	.	.	21	1,1	42	1,4	48	1,2	-	-	-	-	22
176	3,1	189	5,2	9	0,5	145	5,0	35	0,9	-	-	176 ^{a)}	42,1	23
192	3,4	-	-	73	3,8	4	0,1	6	0,2	1	0,2	.	.	24
5 692	100	3 610	100	1 926	100	2 899	100	3 976	100	252	100	418	100	25
111	1,9	.	.	274	14,2	246	8,5	555	14,0	51	20,3	67	16,0	26
5 581	98,1	3 610	100	1 652	85,8	2 654	91,5	3 421	86,0	200	79,7	351	84,0	27

Unterhaltsverpflichteter oder aus übergeleiteten Ansprüchen gegen Unterhaltsverpflichtete oder andere z.B. der Unterbringung in Erziehungsheimen der öffentlichen Hand, Träger der freien Jugendhilfe und Sonstigen Heimen.

Einrichtungen der Jugendhilfe

23 Einrichtungen

Lfd. Nr.	Einrichtung	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein		
		insgesamt	darunter der		insgesamt	darunter der	
			öffentl. Hand	Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		öffentl. Hand	Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾
Anzahl	%		Anzahl	%			
1	Heim für werdende Mütter	27	11	81	3	-	67
2	Wohnheim für Mutter und Kind	51	22	75	4	25	75
3	Säuglingsheim ²⁾	83	16	49	11	36	18
4	Kinderheim ³⁾	991	13	56	83	13	39
	Erziehungsheim						
5	bis zur Beendigung der Volksschulpflicht ⁴⁾	336	17	77	20	15	85
6	für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige ⁵⁾	198	27	72	14	29	71
7	Sonderheim	424	14	63	18	-	56
8	Beobachtungsheim	10	80	20	-	-	-
9	Kinderkrippe	871	65	29	12	50	33
10	Kindergarten	23 409	29	68	715	20	64
	darunter						
11	Sonderkindergarten	589	35	59	12	8	83
12	Kinderhort	2 615	52	45	103	57	35
13	Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheim für Minderjährige	423	17	41	110	6	36
14	Tages-Erholungsstätte für Minderjährige	187	32	68	1	-	100
15	Ferienkolonie, fester Zeltlagerplatz	649	37	40	78	29	46
16	Jugendherberge	563	13	83	42	-	100
17	Jugendfreizeitstätte, Heim der offenen Tür, Haus der Jugend u.a.	4 151	37	63	718	46	54
18	Jugendverbandsheim, Jugendgruppenheim	16 237	11	88	763	12	88
19	Jugendbildungsstätte	352	20	77	44	43	52
20	Jugendbücherei	6 740	51	49	286	99	1
21	Jugendwohnheim ⁶⁾	711	9	86	20	15	80
22	Schülerwohnheim ⁷⁾	437	8	67	3	-	-
23	Jugendschutzstelle, Obhut, Auffangheim	269	58	41	22	82	18
24	Fortbildungsstätte für Fachkräfte der Jugendhilfe	42	40	60	7	43	57
25	Erziehungsberatungsstelle ⁸⁾	650	42	57	33	18	82
26	Jugendberatungsstelle ⁷⁾	303	26	73	21	67	33
27	Mütter- und Elternschule	271	14	83	18	-	100
28	Sonstige Einrichtung	1 263	45	49	51	20	69

Fußnoten siehe S. 70.

am 31. Dezember 1977

der Jugendhilfe

Hamburg			Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Lfd. Nr.
ins-gesamt	darunter der		ins-gesamt	darunter der		ins-gesamt	darunter der		ins-gesamt	darunter der		
	öffentl. Hand	Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		öffentl. Hand	Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		öffentl. Hand	Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		öffentl. Hand	Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾	
Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		
-	-	-	4	-	100	-	-	-	5	-	100	1
1	-	100	3	-	100	-	-	-	17	18	82	2
3	100	-	14	7	71	2	-	100	24	8	58	3
4	-	100	145	15	43	7	-	71	315	9	63	4
22	77	23	27	7	89	10	40	60	32	9	84	5
14	100	-	30	10	87	9	22	78	37	22	78	6
10	50	40	34	3	38	3	-	100	55	13	76	7
1	100	-	-	-	-	-	-	-	2	-	100	8
98	96	4	68	41	53	1	-	-	136	57	39	9
401	25	62	1 896	27	70	176	47	43	5 908	19	80	10
29	79	21	29	10	72	11	45	55	159	36	61	11
8	50	50	225	39	60	119	60	40	783	40	58	12
-	-	-	90	26	33	1	100	-	48	25	67	13
4	100	-	-	-	-	-	-	-	6	100	-	14
1	100	-	135	32	10	-	-	-	62	42	42	15
2	-	100	110	19	74	4	50	50	106	9	89	16
139	49	51	482	63	37	31	90	10	1 227	27	73	17
29	100	-	1 781	12	88	6	-	100	3 914	5	95	18
-	-	-	44	34	66	1	100	-	94	13	83	19
19	100	-	782	73	25	32	100	-	1 223	39	61	20
12	-	100	56	25	68	3	33	67	230	4	89	21
2	-	100	46	7	67	-	-	-	182	6	75	22
4	75	25	32	81	19	1	100	-	86	45	55	23
1	100	-	2	-	100	1	100	-	4	-	100	24
26	85	15	61	62	38	4	100	-	177	38	61	25
3	67	33	22	18	82	-	-	-	65	31	69	26
24	79	21	19	-	100	1	100	-	111	5	95	27
-	-	-	786	58	36	115	20	73	38	26	66	28

Einrichtungen der Jugendhilfe

23 Einrichtungen

Lfd. Nr.	Einrichtung	Hessen			Rheinland-Pfalz		
		ins-gesamt	darunter der		ins-gesamt	darunter der	
			öffentl. Hand	Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		öffentl. Hand	Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾
		Anzahl	%		Anzahl	%	
1	Heim für werdende Mütter	2	-	100	3	67	33
2	Wohnheim für Mutter und Kind	3	67	-	1	100	-
3	Säuglingsheim ²⁾	10	-	10	-	-	-
4	Kinderheim ³⁾	82	15	43	49	4	78
5	Erziehungsheim bis zur Beendigung der Volksschulpflicht ⁴⁾	24	17	67	27	4	96
6	für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige ⁵⁾	14	50	50	-	-	-
7	Sonderheim	32	31	22	22	23	73
8	Beobachtungsheim	1	100	-	-	-	-
9	Kinderkrippe	42	67	26	19	47	53
10	Kindergarten	2 310	47	50	1 625	29	70
11	darunter Sonderkindergarten	58	33	52	46	9	91
12	Kinderhort	271	65	31	50	56	44
13	Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheim für Minderjährige	18	50	17	10	20	30
14	Tages-Erholungsstätte für Minderjährige	15	60	40	31	26	74
15	Ferienkolonie, fester Zeltlagerplatz	62	56	37	63	52	32
16	Jugendherberge	53	15	79	45	-	100
17	Jugendfreizeitstätte, Heim der offenen Tür, Haus der Jugend u.a.	474	34	64	73	38	59
18	Jugendverbandsheim, Jugendgruppenheim	1 540	16	84	1 684	15	84
19	Jugendbildungsstätte	33	33	64	38	3	92
20	Jugendbücherei	330	79	21	623	42	58
21	Jugendwohnheim ⁶⁾	17	18	76	43	-	95
22	Schülerwohnheim ⁷⁾	39	13	49	46	20	70
23	Jugendschutzstelle, Obhut, Auffangheim	19	79	21	20	15	80
24	Fortbildungsstätte für Fachkräfte der Jugendhilfe	6	67	33	4	25	75
25	Erziehungsberatungsstelle ⁸⁾	55	62	38	32	16	84
26	Jugendberatungsstelle ⁷⁾	20	35	65	34	21	76
27	Mütter- und Elternschule	32	16	72	15	-	93
28	Sonstige Einrichtung	37	54	38	16	13	69

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. - 2) Ohne Bayern. - 3) In Bayern einschl. Säuglingsheime. - 4) In Rheinland-Pfalz und Berlin
 6) In Berlin (West) einschl. Schülerwohnheime. - 7) Ohne Berlin. - 8) In Berlin (West) einschl. Jugendberatungs

am 31. Dezember 1977

der Jugendhilfe

Baden-Württemberg			Bayern			Saarland			Berlin (West)			Lfd. Nr.
ins-gesamt	darunter der		ins-gesamt	darunter der		ins-gesamt	darunter der		ins-gesamt	darunter der		
	öffentl. Hand	Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		öffentl. Hand	Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		öffentl. Hand	Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		öffentl. Hand	Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾	
Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		
9	11	78	-	-	-	1	-	100	-	-	-	1
8	25	75	10	10	80	1	-	100	3	33	67	2
16	19	63	.	.	.	1	-	100	2	-	50	3
130	6	62	99	10	59	17	6	82	60	48	45	4
55	15	64	110	12	86	4	25	75	5	-	100	5
42	29	69	36	8	92	2	50	50	.	-	.	6
66	3	56	147	12	74	7	14	86	30	30	70	7
2	100	-	-	-	-	-	-	-	4	100	-	8
120	55	35	88	44	44	6	50	17	281	76	17	9
5 422	34	64	3 930	26	71	447	22	75	579	49	37	10
46	35	48	126	22	72	12	25	75	61	79	20	11
236	55	36	426	56	41	17	18	71	377	64	29	12
60	15	45	85	11	46	1	-	100	-	-	-	13
85	4	95	21	38	62	3	-	100	21	100	-	14
113	43	42	113	19	69	11	9	91	11	64	36	15
70	7	80	121	21	79	7	-	86	3	-	100	16
517	20	78	93	29	71	46	24	76	351	35	65	17
950	2	90	5 214	14	86	328	1	99	28	-	100	18
41	17	78	38	8	92	3	33	67	16	6	94	19
723	66	33	2 351	34	66	341	59	41	30	100	-	20
79	4	95	227	10	87	5	-	100	19	47	42	21
64	6	67	49	4	55	6	17	67	.	.	.	22
35	40	54	44	77	23	6	33	67	-	-	-	23
9	22	78	4	50	50	1	-	100	3	100	-	24
105	49	49	116	28	72	15	7	93	26	46	54	25
47	30	64	88	13	88	3	-	100	.	.	.	26
31	16	71	17	12	88	3	-	100	-	-	-	27
45	24	53	143	15	85	4	50	50	28	29	57	28

(West) einschl. Erziehungsheime für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige. - 5) Ohne Rheinland-Pfalz und Berlin. - stellen.

Einrichtungen der Jugendhilfe

24 Verfügbare Plätze in

Lfd. Nr.	Einrichtung	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein		
		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen	
			der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾
		Anzahl	%		Anzahl	%	
1	Heim für werdende Mütter	475	16	79	23	-	65
2	Wohnheim für Mutter und Kind	1 524	20	75	93	38	62
3	Säuglingsheim ²⁾	1 998	21	56	202	37	38
4	Kinderheim ³⁾	41 543	16	70	2 985	20	47
	Erziehungsheim						
5	bis zur Beendigung der Volksschul- pflicht 4)	21 431	13	84	723	21	79
6	für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige 5)	9 927	27	73	423	65	35
7	Sonderheim	27 528	17	70	775	-	61
8	Beobachtungsheim	517	96	4	-	-	-
9	Kinderkrippe	24 719	73	22	151	56	26
10	Kindergarten	1 440 995	28	70	36 981	21	68
	darunter						
11	Sonderkindergarten	17 096	36	59	235	4	92
12	Kinderhort	87 597	60	37	2 599	63	25
13	Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungs- heim für Minderjährige	33 709	17	50	9 690	6	53
14	Jugendherberge	71 297	10	87	6 101	-	100
15	Jugendbildungsstätte	28 098	24	70	1 472	23	67
16	Jugendwohnheim ⁶⁾	40 927	8	87	537	20	80
17	Schülerwohnheim ⁷⁾	35 091	8	68	72	-	-
18	Jugendschutzstelle, Obhut, Auffangheim	1 547	47	53	52	88	12
19	Fortbildungsstätte für Fachkräfte der Jugendhilfe	2 738	41	59	217	37	63
20	Sonstige Einrichtung	39 937	37	56	1 455	14	67

Fußnoten siehe S. 74.

am 31. Dezember 1977

Einrichtungen der Jugendhilfe

Hamburg			Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Lfd. Nr.
ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		
	der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾				
Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		
-	-	-	214	-	100	-	-	-	34	-	100	1
103	-	100	150	-	100	-	-	-	351	17	83	2
211	100	-	393	2	85	25	-	100	538	7	76	3
209	-	100	5 225	20	59	138	-	86	14 496	13	81	4
1 200	77	23	1 629	6	93	377	27	73	2 770	8	88	5
733	100	-	1 191	15	85	187	11	89	2 411	26	74	6
318	31	62	1 552	8	48	185	-	100	5 056	21	75	7
96	100	-	-	-	-	-	-	-	20	-	100	8
3 289	99	1	1 525	48	46	12	-	-	1 941	55	41	9
28 750	55	40	118 654	26	73	10 699	55	39	395 017	18	81	10
912	80	20	1 061	8	79	262	31	69	4 647	37	60	11
293	67	33	4 943	42	57	2 527	86	14	20 500	43	55	12
-	-	-	7 121	24	38	90	100	-	3 525	22	73	13
700	-	100	12 869	13	80	435	51	49	13 692	4	95	14
-	-	-	3 100	39	61	37	100	-	5 552	13	83	15
278	-	100	3 498	25	65	143	56	44	12 111	2	91	16
80	-	100	3 603	3	77	-	-	-	16 262	5	69	17
116	91	9	115	76	24	20	100	-	727	28	72	18
100	100	-	92	-	100	20	100	-	196	-	100	19
-	-	-	20 508	58	36	1 571	.	89	1 067	36	56	20

Einrichtungen der Jugendhilfe

24 Verfügbare Plätze in

Lfd. Nr.	Einrichtung	Hessen			Rheinland-Pfalz		
		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen	
			der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾
		Anzahl	%		Anzahl	%	
1	Heim für werdende Mütter	13	-	100	88	78	22
2	Wohnheim für Mutter und Kind	125	70	-	20	100	-
3	Säuglingsheim ²⁾	200	-	8	-	-	-
4	Kinderheim ³⁾	3 013	24	53	2 635	6	87
	Erziehungsheim						
5	bis zur Beendigung der Volksschul- pflicht 4)	989	11	79	2 119	4	96
6	für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige 5)	467	29	71	.	.	.
7	Sonderheim	1 807	27	60	1 791	26	74
8	Beobachtungsheim	32	100	-	-	-	-
9	Kinderkrippe	1 408	84	13	515	66	34
10	Kindergarten	151 873	48	50	102 146	27	72
	darunter						
11	Sonderkindergarten	1 664	29	62	1 217	15	85
12	Kinderhort	10 327	71	26	1 679	59	41
13	Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungs- heim für Minderjährige	1 374	59	11	902	20	52
14	Jugendherberge	7 635	19	76	6 464	-	100
15	Jugendbildungsstätte	1 890	36	62	2 073	2	94
16	Jugendwohnheim ⁶⁾	854	15	80	2 224	-	97
17	Schülerwohnheim ⁷⁾	3 088	12	65	3 439	28	60
18	Jugendschutzstelle, Obhut, Auffangheim	92	74	26	99	8	90
19	Fortbildungsstätte für Fachkräfte der Jugendhilfe	805	42	58	186	13	87
20	Sonstige Einrichtung	949	29	62	764	12	71

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. - 2) Ohne Bayern. - 3) In Bayern einschl. Säuglingsheime. - 4) In Rheinland-Pfalz und Berlin
6) In Berlin (West) einschl. Schülerwohnheime. - 7) Ohne Berlin.

am 31. Dezember 1977

Einrichtungen der Jugendhilfe

Baden-Württemberg			Bayern			Saarland			Berlin (West)			Lfd. Nr.
ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		
	der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾	
Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		
97	9	75	-	-	-	6	-	100	-	-	-	1
128	43	57	448	2	88	9	-	100	97	37	63	2
349	27	54	.	.	.	12	-	100	68	-	71	3
5 704	9	70	3 545	8	73	977	5	91	2 616	51	46	4
3 028	8	83	7 980	10	88	364	5	95	252	-	100	5
1 889	24	74	2 505	6	94	121	55	45	.	-	.	6
4 556	1	67	9 406	17	77	516	16	84	1 566	41	59	7
48	100	-	-	-	-	-	-	-	321	100	-	8
3 418	56	36	3 397	59	34	140	36	36	8 923	84	11	9
319 780	32	68	218 115	26	73	32 903	20	78	26 077	57	34	10
1 005	36	48	3 237	17	79	510	54	46	2 346	74	25	11
10 443	58	35	19 020	64	33	720	13	78	14 546	76	20	12
5 336	16	57	5 626	13	52	45	-	100	-	-	-	13
8 489	8	80	13 436	18	82	812	-	77	664	-	100	14
11 182	31	58	2 587	6	94	205	22	78	.	.	.	15
5 239	3	96	15 283	9	87	187	-	100	573	53	35	16
4 461	10	70	3 426	5	65	660	27	64	.	.	.	17
127	39	58	171	72	28	28	25	75	-	-	-	18
594	37	63	338	54	46	30	-	100	160	100	-	19
1 230	24	71	8 517	13	87	18	-	100	3 858	10	65	20

(West) einschl. Erziehungsheime für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige. - 5) Ohne Rheinland-Pfalz und Berlin. -

Die Tätigkeit der Jugendbehörden zum Schutze der nichtehelichen Kinder *) 25 Gesamtübersicht

Art der Maßnahme	1973	1974	1975	1976	1977
Nichteheliche Kinder in Familienpflege ¹⁾	38 097	36 985	35 459	33 449r	30 201
unter Aufsicht	37 530	36 371	34 865	33 029r	29 866
von der Aufsicht widerruflich befreit	567	614	594	420r	335
Nichteheliche Amtsmündel unter Amtsvormundschaft ¹⁾	72 185	69 663	47 457	43 690r	42 519
Nichteheliche Pflegebefohlene unter Einzelpflegschaft	30 890 ^{a)}	27 298	24 443	22 081	16 714
Nichteheliche Pflegebefohlene unter Vereinspflegschaft	4 707 ^{a)}	4 573	3 749	2 898	2 455
Nichteheliche Mündel unter Einzelvormundschaft	20 140 ^{a)}	18 037	14 760	12 584	8 956
Nichteheliche Mündel unter Vereinsvormundschaft	1 966 ^{a)}	1 807	1 441	1 303	1 042
Vaterschaftsfeststellungen ²⁾	39 768	39 110	38 695	38 618	39 021
Nichteheliche Kinder die vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe zur Erziehung nicht nur vorübergehend untergebracht sind 1)3)	43 305	41 619	40 335	39 072	38 115
davon: männlich	23 042	22 095	21 351	20 726	20 082
weiblich	20 263	19 524	18 984	18 346	18 033
in Heimen	20 355	17 915	16 103	14 731	13 620
in anderen Familien	22 950	23 704	24 232	24 341	24 495
In Freiwillige Erziehungshilfe überwiesene nichteheliche Kinder 4)	1 263	1 060	1 037	980	888
männlich	706	611	622	554	505
weiblich	557	449	415	426	383
In Fürsorgeerziehung überwiesene nichteheliche Kinder ⁴⁾	361	251	254	213	168
männlich	192	135	127	126	89
weiblich	169	116	127	87	79

*) Nichteheliche Lebendgeborene 1973 = 39 843, 1974 = 39 277, 1975 = 36 774, 1976 = 38 251, 1977 = 37 652, ohne Kinder, deren Nichtehelichkeit erst später durch gerichtliche Entscheidung festgestellt wurde. Maßnahmen der Jugendämter, nur soweit in der Statistik der öffentlichen Jugendhilfe nachgewiesen.

1) Am Ende des Berichtsjahres. - 2) Erledigte Fälle im Berichtsjahr, ohne die an andere Jugendämter abgegebenen bzw. von anderen Jugendämtern übernommenen Fälle. - 3) Gem. § 5 Abs. 1 Nr. 3,4 und 8 und § 6 JWG. - 4) Am Tage der Entscheidung über Gewährung der Freiwilligen Erziehungshilfe oder der richterlichen Anordnung der Fürsorgeerziehung.

a) Ohne Hamburg und Berlin.